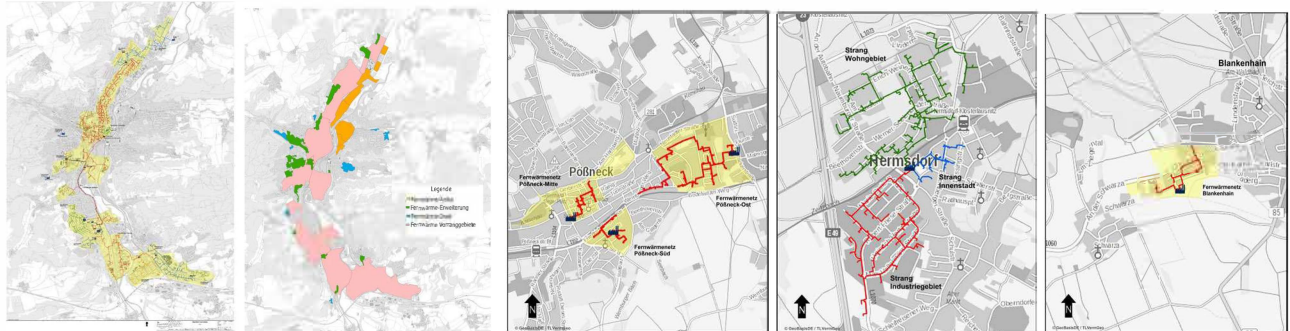


# Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach § 13 SEktVo (analog § 17 VgV) für



## 4 Transformationsplanungen und 1 Machbarkeitsstudie für Fernwärmenetze BEW-Modul 1 in Jena, Jena („ANIKA“), Pößneck, Hermsdorf, Blankenhain (Orte / Pläne oben v. l. n. r. als informelle Prinzipdarstellungen der Übersichtspläne Wärmenetzstrategien u. a.)

1. **STUFE: Teilnahmewettbewerb (Eignung / Bewerbung) \***  
**HINWEIS: Für alle LOSE 1-5 und alle Teile BEW - Modul 1**
2. **STUFE: Angebotsphase (stufenweise ab 07/2024 \*\* für LOS 1)**  
**HINWEIS: weitere Lose sollen zeitnahe folgen**

für freiberufliche Leistungen u. a. zur Erstellung von  
**PLANUNGSGRUNDLAGEN** (Analysen, Ermittlungen, Kosten) für

- LOS 1 Jena (Transformationsplanung; derzeit nur Teil 1) \*\*
- LOS 2 Jena „ANIKA“ (Machbarkeitsstudie geplant ab 2024)
- LOS 3 Pößneck (Transformationsplanung; Zeitplan n. n.)
- LOS 4 Hermsdorf (Transformationsplanung; Zeitplan n. n.)
- LOS 5 Blankenhain (Transformationsplanung; Zeitplan n. n.)

\* **Eignungskriterien für alle LOSE insbesondere siehe Pkt. 5 / ANLAGE**  
Bewerbungen sind **losweise** einzureichen und für mehrere Lose möglich.

**Projektbeschreibungen (auszugsweise)**  
**Leistungsbeschreibungen (auszugsweise)**

**Inhaltsverzeichnis**

Seite

**Inhaltsverzeichnis**

1.	Rahmendaten zur Ausschreibung .....	4
1.1	Projektdaten.....	4
1.2	Auftraggeber .....	4
1.3	Vergabestelle .....	4
2.	Projektrahmen.....	5
2.1	Förderung .....	6
2.2	Untersuchungsgebiete (Überblick) .....	6
LOS 1	Jena .....	7
LOS 2	Jena-ANIKA.....	9
LOS 3	Pößneck .....	12
LOS 4	Hermisdorf.....	15
LOS 5	Blankenhain.....	19
3	Projekt- und Leistungsbeschreibung (auszugsweise).....	22
3.1	LEISTUNGSUMFANG (nur zur Einschätzung der EIGNUNG) .....	22
3.2	VORGEHENSWEISE (auszugsweise / nur beispielhaft) zur EIGNUNG .....	23
A	IST- ANALYSE Wärmeversorgung (Erzeugung, Verteilung, Absatz).....	23
B	POTENTIALANALYSE erneuerbare Energien und Abwärme.....	23
C	SOLL-Analyse des Wärmenetzes – Erzeugungskonzept .....	24
E	KOSTENRAHMEN und ökonomische Betrachtung .....	25
F	MAßNAHMENBESCHREIBUNG zur Umsetzung der Transformation .....	27
4.	Leistungsinhalte zur EIGNUNG.....	28
4.1	Generelle Anforderungen für die Leistungserbringung .....	28
4.2	Leistungen - OPTIONEN.....	28
4.3	Kosten und Kostenobergrenze .....	28
4.4	Zeiten und Fristen .....	28
4.5.	Dokumentation, Beratungen und Berichte.....	29
4.6	LOSE – Leistungsanforderungen Einzelprojekte .....	29
5.	EIGNUNGSKRITERIEN .....	30
5.1	Rechtliche, wirtschaftlich-finanzielle und organisatorisch-strukturelle Eignung .....	30
A	Rechtliche Eignung .....	30
B	Wirtschaftlich – finanzielle Eignung .....	30
C	Organisatorisch – strukturelle Eignung.....	30
5.2	Technisch - berufliche Eignung .....	31

A	Referenzen .....	32
B	Qualifikationen / Fachkräfte.....	32
C	Mindestanforderungen (Versicherung, Umsatz u. a.) .....	32
5.3	weitere fakultative ANLAGEN zur Eignungsbewerbung .....	32
6.	Durch den AG zu erbringende Leistungsinhalte .....	33
7.	Bewertungen / Aufträge .....	34
8.	Einlegung von Rechtsbehelfen.....	34
9.	Datenschutz.....	35
10.	Mit der Bewerbung (1.Stufe) vorzulegende Unterlagen .....	35
11.	Weiterer Zeitrahmen des Verfahrens LOS 1 (auszugsweise).....	35
12.	ANLAGEN.....	37

Lesee exemplar

## 1. Rahmendaten zur Ausschreibung

### 1.1 Projektdaten

#### **Transformationsplanungen und Machbarkeitsstudie - Fernwärmenetze - BEW Modul 1 in den Standorten Jena, Jena („ANIKA“), Pößneck, Hermsdorf, Blankenhain**

für freiberufliche Leistungen u. a. zur Erstellung von  
PLANUNGSGRUNDLAGEN (Analysen, Ermittlungen u. a. m.) für

**LOS 1 Jena\*\* (Transformationsplanung; derzeit nur Teil 1)**

**LOS 2 Jena-ANIKA (Machbarkeitsstudie)**

**LOS 3 Pößneck (Transformationsplanung; Zeitplan n. n.)**

**LOS 4 Hermsdorf (Transformationsplanung; Zeitplan n. n.)**

**LOS 5 Blankenhain (Transformationsplanung; Zeitplan n. n.)**

Postadresse s. Auftraggeber (AG)

In der 1. Stufe (Eignung) gilt die Postadresse für alle LOSE, obgleich AG für LOS 4: job

### 1.2 Auftraggeber

**Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH  
Rudolstädter Straße 39  
07745 Jena**

### 1.3 Vergabestelle

**Zustelladresse / Rückfragen (formal):**

Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH  
Abteilung Einkauf - Herrn Roth  
Rudolstädter Straße 39  
07745 Jena  
EMAIL [einkauf@stadtwerke-jena.de](mailto:einkauf@stadtwerke-jena.de)

**Rückfragen (inhaltlich):**

Büro Greiner Mai  
Ulf Greiner Mai – qualifizierter Vergabeberater (BlngK)  
EMAIL [ugm@sv-greinermai.de](mailto:ugm@sv-greinermai.de)

#### **HINWEISE zum Rahmen und den Zielen:**

**Durch den TN-Wettbewerb (1. Stufe VV) zu den weiteren Ausschreibungen (2. Stufe VV) für die benannten 5 LOSE soll eingeschätzt werden können, ob und inwieweit jeder Bewerber inhaltlich und zeitlich die speziellen Aufgabenstellungen und LOSE bearbeiten könnte und hierzu seine Eignung auch nachweisen kann.**

**Weitere und konkretere Aufgabenstellungen und Leistungsziele sowie Zeitvorgaben sind Teil des weiteren Angebotsverfahrens (2. Stufe des VV).**

## 2. Projektrahmen

Die **Projekte hier im Verhandlungsverfahren (VV)** sind vier Transformationspläne für die Städte Jena, Pößneck, Hermsdorf und Blankenhain für bestehende Fernwärmenetze und eine Machbarkeitsstudie „Jena – Anika“ für ein neu zu planendes Fernwärmeversorgungsgebiet. Die Nummerierung der LOSE entspricht der derzeit beabsichtigten zeitlichen Reihenfolge der Bearbeitung beziehungsweise Umsetzung, wobei es hier durchaus noch zu Änderungen oder Modifikationen kommen kann. Dies wird jedoch für die hier in der 1. Stufe des VV abgefragten Eignung als unerheblich bewertet. Die BEW – Förderungen sind hier eine weitere Grundlage der weiteren Vorgehensweise

**Ziel der Projekte** ist die gemäß der BEW die förderfähige Erarbeitung von vier Transformationsplänen (davon 3x SWEJ und 1x job als AG) und einer Machbarkeitsstudie für die Fernwärmeversorgungsgebiete der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH (nachfolgend „AG“ genannt oder kurz „SWEJ“, auch wenn zur 2. Stufe die job für LOS 4 als AG auftreten könnte. Für alle anderen LOSE sind die SWEJ als AG vorgesehene).

Aufbauend auf den bereits in 2022 entwickelten Wärmenetzstrategien für die o. g. Standorte sollen die **Grundlagenermittlung und Konzeption** des schrittweisen Umbaus der Fernwärmeerzeugung, des Fernwärmenetzes und der Kundenanlagen und damit die Planungsgrundlagen analog § 650p BGB geschaffen werden. Die Vorlagen des AG für die einzelnen LOSE sind von unterschiedlicher Qualität. In der hier anstehenden Eignungsbewertung soll sich der Bewerber **einen ersten Überblick verschaffen**. Dazu sind auch sinnvolle Quervergleiche und Analogien zwischen vergleichbaren Losen möglich, um die erforderlichen Potentiale einschätzen zu können und damit eine Bewerbung für die weiteren Verfahren.

Die Wärmenetzstrategien werden den Bietern – nach Abschluss einer Verschwiegenheitserklärung - ausschließlich zum Zweck der Angebotserstellung und -ausführung zur Verfügung gestellt. Die Untersuchung soll entlang der nachfolgenden Aufgabenbeschreibung durchgeführt werden, welche den Anforderungen im Rahmen des BEW entspricht.

Auch wenn dies in der folgenden Leistungsbeschreibung nicht an jeder Stelle explizit hervorgehoben wird, haben die Bieter auf Datenaustausche, Interaktionen, Beteiligungen und mögliche Synergien einzugehen und dies konsequent zu berücksichtigen.

Eine erfolgreiche Durchführung des Projekts ist dann gegeben, wenn der erarbeitete Transformationsplan unter Erreichung des nach Wärmeplanungsgesetz geforderten Anteiles erneuerbarer Energien und unvermeidbarer Abwärme an der jährlichen Nettowärmeerzeugung im Netz in Höhe von 30 % zum 1.1.2030, in Höhe von 80 % zum 1.1.2040 sowie 100 % bis 2045 durch das BAFA bestätigt wird und damit die Grundlage der Inanspruchnahme von weiteren Fördermitteln der Module 2 und 4 des BEW bildet.

Damit verbunden sind Investitionsentscheidungen in Maßnahmenpaketen des AG, die in die Reihenfolge der Transformationsschritte münden. Insofern sind die Bieter aufgefordert, erkannte Lücken in der Aufgabenbeschreibung offenzulegen, ggf. Nebenangebote zu erstellen, Verbesserungen vorzustellen und in den Verhandlungen zu erläutern, um so den Projekterfolg jedenfalls zu gewährleisten.

**Ziele der Projekte** sind insofern (auszugsweise Darstellung):

- Die Erarbeitung von Transformationsplänen und der Machbarkeitsstudie entsprechend der Vorgaben des BEW, der Merkblätter des BAFA und der vorliegenden Aufgabenbeschreibung
- Erfolgreiche Einbindung der relevanten Stakeholder zur Absicherung der Ziele
- Termingerechte Fertigstellung bis 1 Jahr nach Bescheid des BAFA an den AG
- Anforderungsgerechte Interaktionen mit der Stadt Jena sowie ggf. deren AN
- Anforderungsgerechte Einbindung der Projektbeteiligten, insbesondere der TEAG

- Sicherstellung einer Fortführung der Planungen für die im Ergebnis des Transformationsplanes festgelegten Maßnahmenpakete

**Nichtziele** sind insofern (ausdrücklich benannt):

- Detailplanungen einzelner Erzeugereinheiten, sonstiger Aggregate
- Weitergehende Planungen (bspw. analog HOAI LPH 5-7) für den Netzaus- und -umbau Strom und Gas als Folge der Wärmetransformation mit Ausnahme der konkreten Anschlüsse der Erzeugungsanlagen
- Detailplanungen und Abstimmungen der FW-Hausanschlüsse

Wesentliche Teilschritte und Zwischenergebnisse der obenstehenden zu erarbeitenden Inhalte sind durch den AN mindestens monatlich zum 10. für den Vormonat oder nach Vereinbarung gegenüber dem AG zu berichten und zu dokumentieren.

## 2.1 Förderung

Die zur Prüfung der Eignung ausgeschriebenen Leistungen sind als BEW -Bundesförderung beantragt bzw. sollen beantragt werden. Zum LOS 1 liegt bereits ein Förderbescheid vor.

Auch deshalb sind die Kosten durch qualifizierte Abstimmungen und Planungen als „Obergrenze“ zu deckeln.

Die gesamte weitere Abwicklung der Maßnahme ist in besonderem Maße **von förderrechtlichen Rahmenbedingungen geprägt**, die bereits jetzt (Eignung) und nicht erst während der folgenden Planungen und Durchführungen vom AN (Planung) zu beachten sind.

**Das Objekt wird unter förderrechtlichen Aspekten als prioritäre Maßnahme betrachtet und muss deshalb von Anfang - unabdingbar für alle Module - den Förderbedingungen entsprechen.**

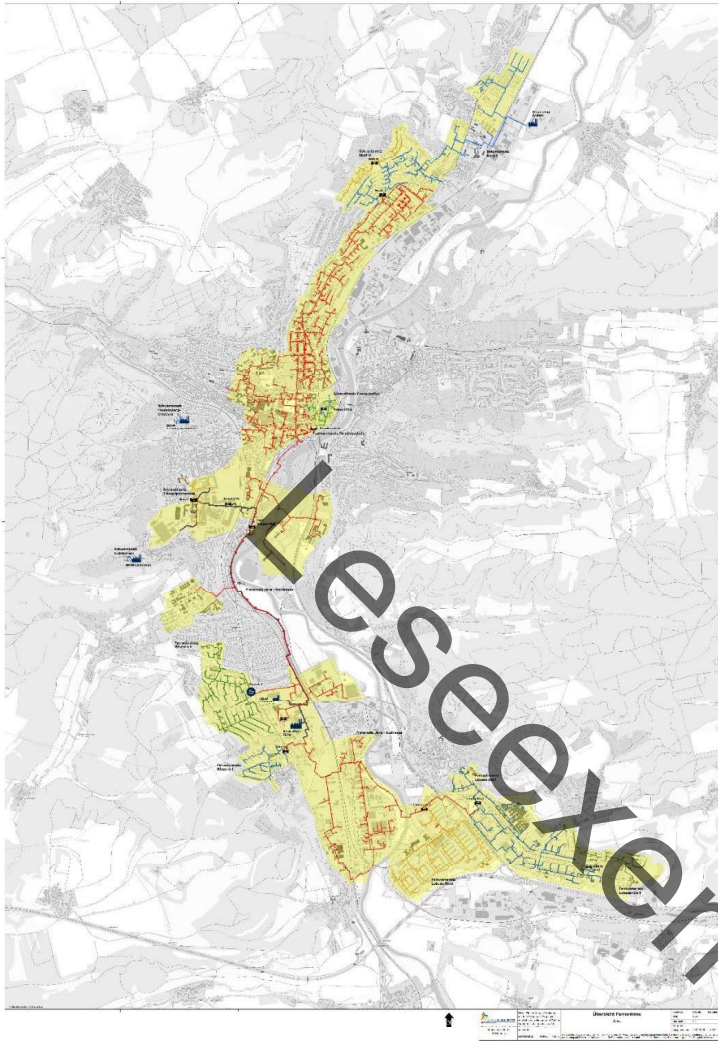
## 2.2 Untersuchungsgebiete (Überblick)

Die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH (im Folgenden SWEJ) ist das wesentliche Fernwärmeversorgungsunternehmen in der Stadt Jena und in den Städten Pößneck und Blankenhain. Für die Stadt Hermsdorf ist die Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft GmbH (im Folgenden „job“) als Versorgungsunternehmen zuständig.

Die SWEJ hat für bestimmte Orte, Ortsteile und Quartiere Vorstudien für innovative Versorgungskonzepte erstellt. Danach erscheint eine Versorgung der in dieser Ausschreibung relevanten Gebiete und nachfolgend beschriebenen Ortsteile und Quartiere auf Grundlage von technisch innovativen Technologien u. a. auf Basis von Umweltwärme wirtschaftlich plan- und durchführbar.

Die folgenden Ausführungen orientieren sich an den Empfehlungen des AGFW zur Erstellung eines Transformationsplanes gemäß der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW). Weitere Unterlagen finden sich in den späteren Ausschreibungsunterlagen, die den ausgewählten geeigneten Bietern in der 2. Stufe (Angebotsverfahren) zugehen werden und die konkrete Ausführungen zur Projektbeschreibung und Leistungsbeschreibungen enthalten werden, auf deren Grundlage ein Bieter kalkulieren kann. Insofern bilden die nachfolgenden Ausführungen lediglich eine Zusammenfassung und stellen ausdrücklich (nur) ein informatives Abstract dar, mit dem Ziel einer ersten Orientierung für den interessierte Bewerber.

## LOS 1 Jena



Netz Karte der Fernwärme in Jena (informativ)

Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich über das Gebiet der Stadt Jena, kreisfreie Großstadt in Thüringen mit ca. 108.500 Einwohnern. Fernwärmeversorgt sind dabei derzeit rund 56 Prozent der Haushalte vorwiegend im gelb markierten Satzungsgebiet (oben links). Erkennbar ist oben zudem die topografische Situation der Stadt mit ihrer ausgeprägten Tallage entlang der Saale.

### **Charakterisierung der Leistungsumfänge (auszugsweise)**

Der Bewerber / Bieter soll seine Eignung nachweisen für folgende Leistungen (hier nur informativ, auszugsweise) die in der 2. Stufe (Angebotsphase) angepasst und konkretisiert werden:

#### **Erweiterte Analyse zum Ist-Zustand des Wärmenetzes und der Umgebung des Wärmenetzes**

. Erstellung eines umfassenden Datenkatalogs zur nachhaltigen Nutzung der Energie- und Treibhausgasbilanz, Verbrauchsdaten und Energieträgerverteilungen der letzten drei Jahre nach den geltenden Regeln der Technik; Auswertung und Analyse

- Potentiale der Nutzung erneuerbarer Energien: Solarthermie, (Groß)Wärmepumpen in Kombination unterschiedlicher Wärmequellen, weitere Sektorkopplungsoptionen, Biomassekessel ggf. Biomasse-KWK, geothermische Anlagen
- Potentiale der Errichtung von Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (insbesondere Windkraft, PV) in Verbindung mit dem emissionsfreien Wärmeerzeugung (Eigenstromnutzung Wärmepumpe; Nutzung der betrieblicher oder kommunaler Flächen; u. a.)
- Potentiale der Nutzung von Abwärme für das Wärmenetz, insb. Abwärmepotentiale industrieller Anlagen, Abwasser
- Potentiale der Integration von Kurzfrist- und saisonalen Wärmespeichern zur Entkopplung von Wärmebedarf und -erzeugung, Integration weiterer Wärmeerzeuger z.B. KWK, PtH
- Potentiale der Verdichtung und Erweiterung des Wärmenetzes in räumlicher Darstellung; einschließlich Integration bisherige Inselnetze
- Aufbau einer umfassenden Datenbank mit georeferenzierter Visualisierung

Zukünftige Entwicklungspfade des Netzes bis zum Dekarbonisierungsziel

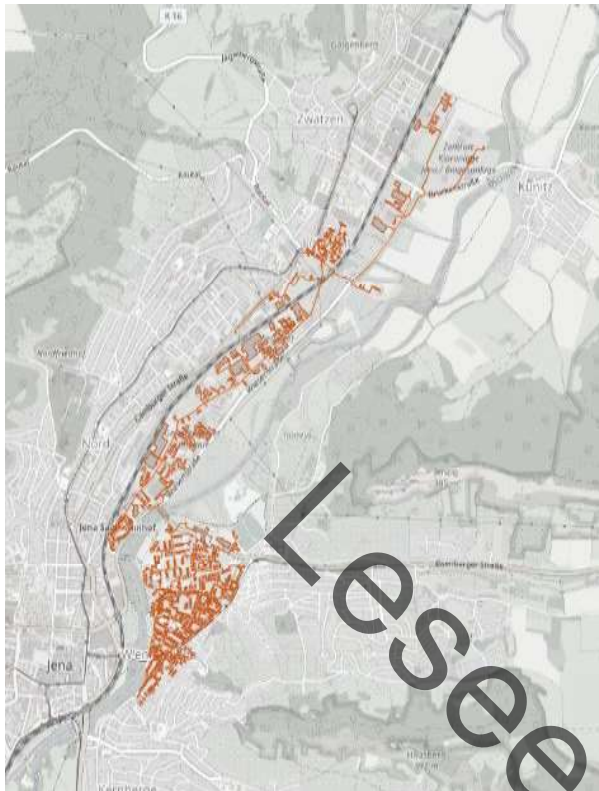
Erstellung von validen langfristigen Bedarfsszenarien für Wärme und Kälte unter Berücksichtigung energetischer Sanierung, Zuwachsraten, Um- und Ausbaufolgen in Abstimmung mit den Projektbeteiligten

- Analyse des Wärmeerzeuger-Portfolios hinsichtlich der Neu- und Ersatzinvestitionen unter Berücksichtigung auslaufender öffentlicher Förderung, Steigerung des Anteils klimaschonender Wärmeerzeugung, Nutzung der technischen Potenziale zum Übergang zur treibhausgasneutralen Wärmeversorgung, Maßnahmen zur Steigerung des Wirkungsgrads und des bedarfsgerechten Einsatzes von bestehenden Erzeugungsanlagen
- Definition, Konzeption und Kommunikation eines Ausstiegspaths aus der fossilen KWK, der nicht überwiegend aus einem Umstieg auf Wasserstoff und synthetische Brennstoffe besteht; Abgleich der bisherigen Konzepte auf Basis des ThürKlimaG, des Wärmeplanungsgesetzes und des BEW
- Ableitung eines realistischen Pfads bis zur vollständigen Vermeidung von Treibhausgasemissionen aus fossilen Energien bzw. der energetischen Nutzung nichtbiogenen Abfalls bis 2045. Räumliche Zuordnung von Maßnahmen durch Untergliederung und gegebenenfalls Zonierung des Netzes, beispielsweise zur Analyse von Schwerpunktzonen für kurz- bis mittelfristige Maßnahmen oder für mögliche Anlagenstandorte und Einspeisepunkte für erneuerbare Energien

Temperaturabsenkung: Analyse und Darstellung, wie und bis auf welches Niveau die Temperatur abgesenkt werden kann. Darstellung der Grenzen, ab deren Erreichen weitergehende Maßnahmen zur Temperaturabsenkung erforderlich werden sowie Nennung und Bewertung dieser Maßnahmen in Bezug auf das Dekarbonisierungsziel. Kundenseitige Maßnahmen zur Temperaturabsenkung, die nur in Kooperation mit den Wärmekunden möglich sind (z. B. Vergrößerung der Heizflächen, Realisierung Flächenheizg), sind gesondert darzustellen.



## LOS 2 Jena-ANIKA



Netz Karte Jena – Konzept „ANIKA“ (informativ)

Die SWEJ betreiben in Teilen der Stadt Jena ein Fernwärmenetz, nicht jedoch im (neu) geplanten, oben ersichtlichen Gebiet.

### Charakterisierung des Fernwärmenetzes

Das neu zu erschließende Gebiet besteht aus dem alten Ortskern Lößstedt und den Gewerbegebieten Am Egelsee, Saalepark Nord und Süd und Am Flutgraben sowie den Ortsteilen Wenigenjena westlich und südlich der Karl-Liebknecht-Straße. Die Ortsteile, durch welche das (neue) Fernwärmenetz führen soll, sind Zwätzen, Lößstedt, Jena-Nord, Wenigenjena und ein kleiner Teil im Nordosten von Jena-Zentrum. Die obige Abbildung zeigt - ausgehend von dem Erzeugungsstandort zentrale Kläranlage im Nordosten - ein schmales, langgestrecktes Gebiet parallel zur Saale, welches in Zukunft mit Fernwärme versorgt werden soll. Zudem soll der Ortsteil Wenigenjena in Jena, welcher sich im südlichen Teil rechts der Saale befindet, an dieses Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Erste Gespräche mit gewerblichen und privaten Kunden zeigen ein relevantes Interesse an der Umsetzung. Das genannte Untersuchungsgebiet, welches sich nicht ausschließlich auf Ortsteile abgrenzen lässt, wird bei der SWEJ unter **ANIKA als Projektname** geführt.

Für den Ortsteil Wenigenjena, welcher Teil des Untersuchungsgebiets dieser Machbarkeitsstudie „Abwärmenetz mittels integrierter Kläranlage“ ist, wurde ein integriertes energetisches Quartierskonzept (IEQK) von einem Dritten erstellt bzw. befindet sich kurz vor Veröffentlichung (Plan Mai 2025). Im Rahmen des Konzepts wurde eine Bestandsanalyse durchgeführt. Im Anschluss daran sollen Einschätzungen für energetische, städtebauliche und ökologische Ziele und Maßnahmen abgeleitet werden. Ziel ist die Entwicklung eines konkreten Maßnahmenkataloges einschließlich Umsetzungsempfehlungen.

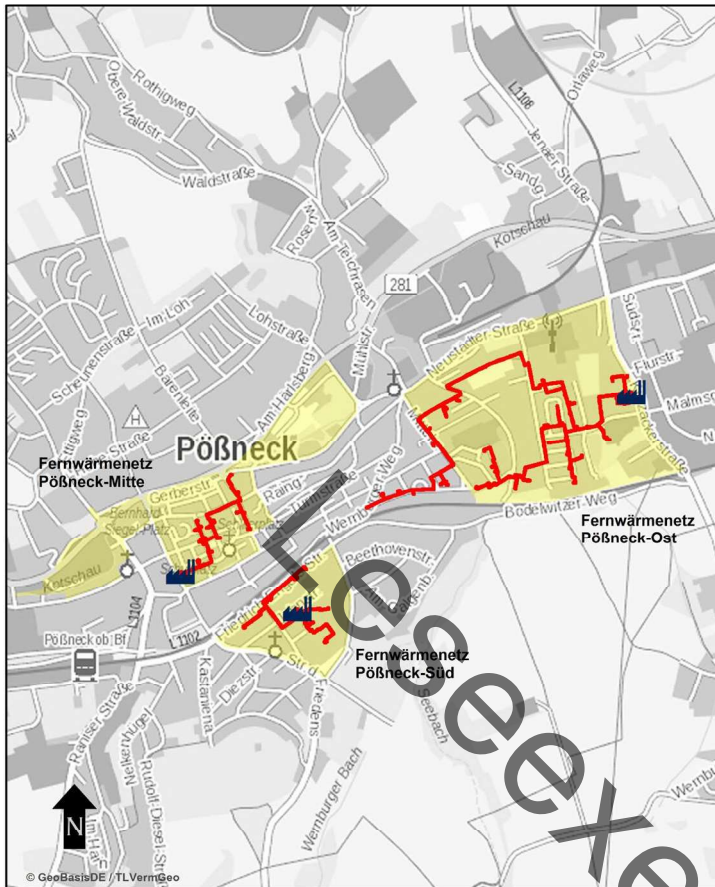
Die bisherigen Untersuchungen im Zuge der Grundlagenermittlung deuten auf eine erfolgreiche Realisierung der untersuchten technischen Lösungen für das Projekt ANIKA der SWEJ hin. Die Sondierungen auf Seiten der Kunden zeigen eine positive Grundstimmung, daher ist eine weitere Qualifizierung in Bezug auf die technische Ausgestaltung, die zeitliche Staffelung und die realistische Bewertung der Absatzpotentiale erforderlich.

Die SWEJ haben einen Förderantrag auf Durchführung einer Machbarkeitsstudie für das Projekt ANIKA gestellt, dem folgende Inhalte und Zeitspannen zu Grunde liegen:

Bearbeitungszeitraum	Projektdauer	Bearbeitungsinhalte
		<b>Abschluss Vorarbeiten ab Antragstellung</b>
	2	<p>Entwicklung des treibhausgasneutralen Zielbilds des Untersuchungsgebiets</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>qualifizierte IST-Analyse des Untersuchungsgebietes bezgl. der Kunden, der Kundenstruktur und des Gebäudebestands</li> <li>qualifizierte Potential-Analyse: Szenario-Analyse der Erzeugungsoptionen, Erzeugungs- und Betriebskonzept entsprechend den Anforderungen des BEW und der BAFA- Merkblätter i. W. zu Mindestgrößen, Erzeugungsanlagen (EE- / Abwärmeanteile, Mindestanteilen, Besicherungskonzept), Betriebsweise (Druck, Druckdifferenz, VL-/RL-Temp., Speichernutzung) und intelligentenr Betriebsführung (MSR, DFÜ, Fernwirkkonzept)</li> <li>qualifizierte SOLL-Analyse zur Entwicklung Fernwärmekunden, Wärmebedarfe, Einflussfaktoren des Kundenhochlaufs, Sensibilität bzw. beeinflussbarer und nicht beeinflussbarer Faktoren (Klimawandel, Wohnungsbau, Sanierung, Wettbewerbssituation, anlegbarer Preis)</li> <li>Festlegung der umzusetzenden Variante gemäß technischer, wirtschaftlicher, genehmigungsrechtlicher Kriterien sowie Rahmenbedingungen (Akzeptanz, Vertragspartner)</li> </ul>
		<p>Primärenergieeinsparung, Pfad zur Treibhausgasneutralität und Kostenrahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Festlegung des Reduktionspfads (Primärenergieträgereinsatz, CO<sub>2</sub>-Emissionen) gemäß Kundenhochlauf durch Vergleich mit dem Status Quo als Ausgangspunkt und für das spätere Monitoring Fixierung der Zielwerte für die Stützjahre 2030, 2035, 2040 und 2045 (100%)</li> <li>Ableitung des Kostenrahmens für die umzusetzenden Maßnahmen; qualifizierte Prognose der Investitions- und Betriebskosten (operative und verbrauchsbedingte Kosten), Analyse der Wirtschaftlichkeit auf Basis des anlegbaren Preises, Risiko- und Sensitivitätsanalyse Beschreibung des Finanzierungskonzepts</li> </ul>

10	<p>Planungsleistungen und -dokumentation der Vor-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Planungsleistungen bis LPh HOAI 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vor- und Entwurfsplanung der technischen und baulichen Anlagen, Fachplanung der primär- und sekundärtechnische Erzeugungs- und Besicherungsanlagen einschließlich Berechnungen, Lastenheft der geplanten Erzeugungs- und Besicherungsanlagen, Erstellung der Planungsunterlagen und Zusammenstellung der Unterlagen für die Genehmigungsplanung, Vorstellung des Projektes bei den Genehmigungsbehörden Zusammenstellung der Informationen gemäß BAFA-Merkblatt</li> <li>• Zusammenstellung der Informationen und Unterlagen gemäß BAFA-Merkblatt Anschlusskonzepte und Ausführungsgestaltung der HASTen erläutern, besondere Beschreibung für innovative Konzepte wie dezentrale Speicher und Wärmeerzeuger zur Anhebung des VL an die Kundenbedarfe</li> <li>• Berechnungen der Netzhydraulik für das umzusetzende Konzept und Auslegungsplanung (Dimensionen, Material, Volumenströme, Verluste), Variantenvergleich (Temp., Tempverläufe, Druck, Volumenstrom), Trassenplanung und -sicherung, Abstimmung mit Medienträgern und Bauamt zur koordinierten Umsetzung Regelungsschemata, Beschreibung der Komponenten des modernen Betriebskonzepts durch Einsatz von Messwert- und Zustandserfassung durch MSR-Technik, Fernüberwachungs- und -steuerungskonzept Zusammenstellung der Informationen und Unterlagen gemäß BAFA-Merkblatt einschließlich Stand des Genehmigungsverfahrens</li> <li>• Wirtschaftlichkeitsbetrachtung weitere Konkretisierung und Qualifizierung der vorherigen Analysen zu den Investitionen und der Wirtschaftlichkeit, Kostenberechnung auf Grundlage der DIN 276, Einnahmen und Ausgabenrechnung lifecycle mind. 30 Jahre, WKL-Berechnung gemäß BAFA-Modell ggf. Gremienbeschlüsse zur Finanzierung Zusammenstellung der Informationen und Unterlagen gemäß BAFA-Merkblatt einschließlich Stand des Genehmigungsverfahrens</li> </ul>
8	<p>Projektbegleitende Stakeholderkommunikation und Bürgerbeteiligung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• laufend über den gesamten Bearbeitungszeitraum</li> </ul>
10	<p>Abstimmung des Transformationsplan mit allen Stake- und Shareholdern</p>
11	<p>Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse und Ausfertigung der Studie für das BAFA und Basis der anschließenden Umsetzung; ggf. Abstimmungen mit dem BAFA zu besonderen inhaltlichen Anforderungen</p>
12	<p><b>Einreichung der Machbarkeitsstudie beim BAFA</b></p>

## LOS 3 Pößneck



Netzkarte der Fernwärme in Pößneck (informativ)

Die folgenden Informationen dienen der Einschätzung der für die Transformationsplanung erforderlichen Bieterleistungen und deren Potentiale für die zu erbringenden, anstehenden Leistungen.

Alle Angaben sind rein informativ, um einen ersten Überblick zu erlangen und auszugweise entnommen der vorliegenden Wärmenetzstrategie ...

Konzept zur Erfüllung der Erfordernisse von § 8 Abs. 5 Thüringer Klimagesetz vom 18. Dezember 2018



**Wärmenetz Pößneck**  
**Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH**

Die Stadt Pößneck liegt im Saale-Orla-Kreis und ist mit rund 11.650 Einwohnern (2021) die größte Stadt im Landkreis. Die Stadt ist als Mittelzentrum eingestuft. Die Stadt verfügt über ein weitestgehend erhalten gebliebenes historisches Stadtzentrum.

### Charakterisierung des Fernwärmenetzes

In der Stadt Pößneck wird Fernwärme derzeit in drei nicht miteinander verbundenen Wärmenetzen erzeugt und an Endabnehmer geliefert. Die Wärmenetze befinden sich in den folgenden Versorgungsgebieten:

Pößneck-Ost  
Pößneck-Mitte  
Pößneck-Süd

In Pößneck ist derzeit die Verbindung der drei Teilnetze und eine Erweiterung der Fernwärmeversorgung geplant.

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Gesamtheit der Fernwärme-Leitungssysteme in den drei Pößnecker Wärmenetzen. Bezugsgrößen sind dabei die Trassenlängen aus dem Geoinformationssystem (GIS) der SWEJ zum Stichtag 31.12.2021, welches eine Auswertung nach dem Attribut der Verlegeart ermöglicht.

Tabelle 13: Verlegearten der Trassen in Pößneck

Wärmenetze (WN)	Trassenlänge [km]	erdverlegt [km]	im Gebäude verlegt [km]	Heizkanal [km]
Pößneck-Ost	3,642	1,635	0,330	1,677
Pößneck-Mitte	1,013	0,912	0,101	0
Pößneck-Süd	1,314	0,926	0,330	0,058
<b>Pößneck Σ WN</b>	<b>5,969</b>	<b>3,473</b>	<b>0,761</b>	<b>1,735</b>

An die Wärmenetze sind insgesamt 58 Kundenstationen angeschlossen. Die Bandbreite der Anschlusswerte für die meisten Hausanschlüsse liegt zwischen 30 kW und 800 kW, vereinzelt werden auch Kunden mit 8–20 kW versorgt. Indirekte Hausstationen (HAST) herrschen vor, in Einzelfällen existieren jedoch auch direkte Stationen (z. B. bei Einrohrheizungen). Etwa die Hälfte der HASTen befindet sich im Besitz der Kunden, die andere Hälfte im Besitz der Stadtwerke Energie, die als Dienstleistung auch eine Vollservice-Betreuung durch eine Tochtergesellschaft anbietet.

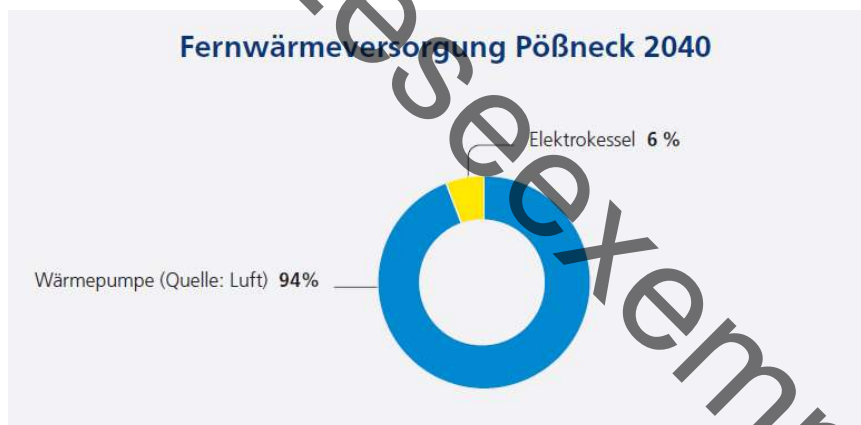
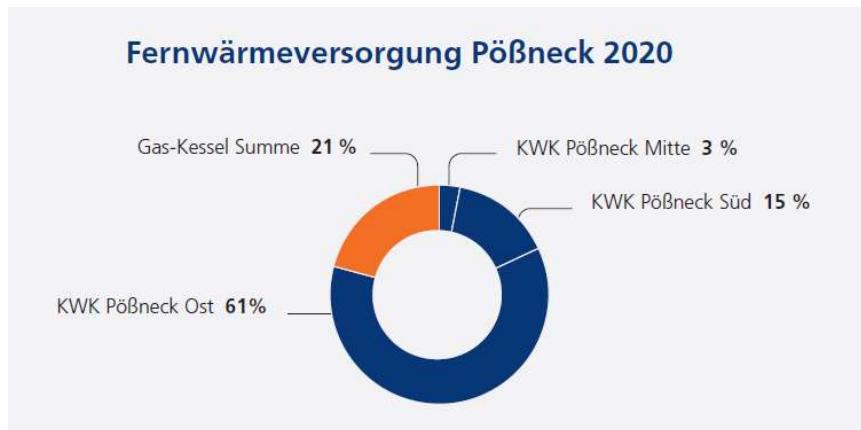
Tabelle 14: Fernwärme-Hausstationen (HAST) in Pößneck

Wärmenetze (WN)	Anzahl HASTen [-]
Pößneck-Ost	29
Pößneck-Mitte	21
Pößneck-Süd	8
<b>Pößneck Σ WN</b>	<b>58</b>

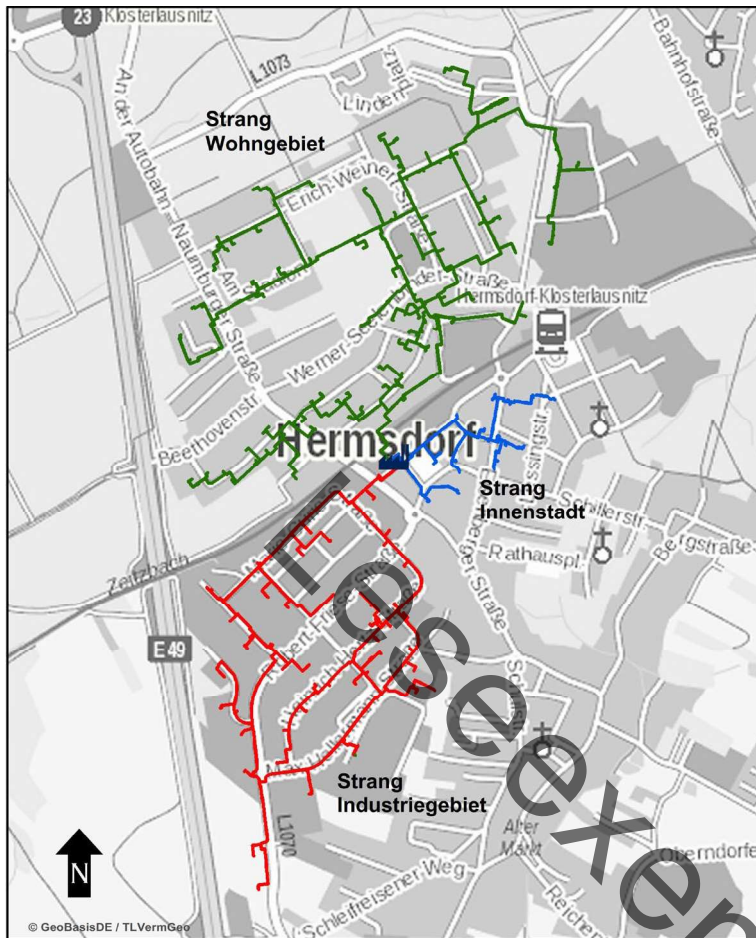
Tabelle 21: Potenzialanalyse 2 – erweiterte Prüfung (Zielpfad 2040)

Optionen gemäß Vorprüfung	Ergebnis der erweiterten Prüfung			
	Wärmequelle/Brennstoff	Leistung	Ertrag	Standort
<b>Strombasierte Anlagen</b>				
<b>Wärmepumpe</b>	Luft/Strom	2,7 MW	14,57 GWh	Noch offen Verfügbarkeit dieser Fläche ist zu klären
<b>Elektrodenkessel</b>	Strom	4,0 MW	0,99 GWh	Noch offen Verfügbarkeit dieser Fläche ist zu klären

Derzeit ergeben sich die unten dargestellten prognostizierten Anteile an der Wärmeerzeugung:



## LOS 4 Hermsdorf



Fernwärmenetz im Stadtgebiet Hermsdorf und Bad Klosterlausnitz (informativ)

Die obige Abbildung gibt eine Übersicht über die räumliche Lage des Fernwärmenetzes mit Stand zum 4.10.2022 wieder.

Die folgenden Informationen dienen der Einschätzung der für die Transformationsplanung erforderlichen Bieterleistungen und deren Potentiale für die zu erbringenden, anstehenden Leistungen.

Alle Angaben sind rein informativ, um einen ersten Überblick zu erlangen und auszugweise entnommen der vorliegenden Wärmenetzstrategie ...



### Wärmenetz Hermsdorf der job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH

Konzept zur Erfüllung der Erfordernisse von § 8 Abs. 5 Thüringer  
Klimagesetz vom 18. Dezember 2018

Die Stadt Hermsdorf liegt in der Mitte zwischen den beiden ostthüringischen Städten Jena und Gera und ist mit 8.052 Einwohnern (2021) die zweitgrößte Stadt im Saale-Holzland-Kreis. Hermsdorf ist Teil der gleichnamigen Verwaltungsgemeinschaft zusammen mit Mörsdorf, Reichenbach, Schleifreisen und St. Gangloff. Der Ort wurde 1256 erstmals urkundlich erwähnt und verdankt seinen heutigen überregionalen Bekanntheitsgrad vor allem dem Hermsdorfer Kreuz, wo sich die wichtigen Autobahnen A4 und A9 begegnen.

Den Ort prägte über viele Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts der Großbetrieb VEB Keramische Werke Hermsdorf. Der hier in der Folge gegründete Industriepark Tridelta Campus gewinnt für die Region immer mehr an Bedeutung mit einer großen Branchenvielfalt: die traditionelle Technische Keramik, die Mikroelektronik, Pulvermetallurgie, metallverarbeitende Industrie, Oberflächenveredlung, Logistik sowie weitere Dienstleistungen und Forschungseinrichtungen.

### Charakterisierung des Fernwärmenetzes

In der Stadt Hermsdorf wird Fernwärme in Form von Heißwasser in drei am Kraftwerksstandort in der Keramikerstraße 3 hydraulisch verbundenen Strängen an die Kunden geliefert. Diese versorgen das Wohngebiet, die Innenstadt und das Industriegebiet.

Die nördlichen Teile des Stranges Wohngebiet befinden sich auf der Gemarkung der Nachbargemeinde Bad Klosterlausnitz. Diese sind immer auch inbegriffen, wenn im vorliegenden Dokument ausschließlich von Hermsdorf die Rede ist.

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Gesamtheit der derzeit in Betrieb befindlichen Fernwärmeleitungssysteme der job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH in Hermsdorf. Bezugsgrößen sind dabei die im Geographischen Informationssystem erfassten Längen zum Stichtag 31.12.2021:

Verlegearten der Trassen in Hermsdorf

Wärmenetze (WN)	Trassenlänge [km]	erdverlegt [km]	im Gebäude verlegt [km]	Heizkanal [km]	Stützentrasse [km]
Wohngebiet	8,5	7,1	0,5	0,4	0,5
Innenstadt	1,5	1,2	0,1	0,2	0
Industriegebiet	5,9	5,4	0,4	0,1	0
<b>Summe Hermsdorf</b>	<b>15,9</b>	<b>13,7</b>	<b>1,0</b>	<b>0,7</b>	<b>0,5</b>

Nach Ablösung der Holzhackschnitzelverbrennung im Jahr 2019 war der eingesetzte Primärenergieträger ausschließlich Erdgas, das in dem vorhandenen BHKW alternativlos ist. In den Kesseln kommen Zweistoffbrenner auf Erdgas- oder Heiz- ölbasis zur Anwendung.

Die jeweiligen Anlagengrößen sind dabei an die Verhältnisse der nachgeschalteten Stränge angepasst.

Übersicht über den Erzeugungspark in Hermsdorf (Stand 2022)

Standort/Anlage	HKW/Kessel 1	HKW/Kessel 2	HKW/BHKW 1	HKW/PtH
Baujahr	2002	2002	2020	2015
Energieträger	Erdgas/HEL	Erdgas/HEL	Erdgas	Strom
Anzahl	1	1	1	1
Thermische Leistung	8 MW	8 MW	1,028 MW	4 MW
Elektrische Leistung	0 MW	0 MW	0,999 MW	–



Im bestehenden Heizöltank können 100 m<sup>3</sup> bevorratet werden. Der am Standort installierte Wärmespeicher umfasst ein Volumen von 160 m<sup>3</sup>. Geplant ist im Jahr 2023 die Errichtung eines weiteren Speichers dieser Größenordnung.

Darüber hinaus ist die Inbetriebnahme folgender Erzeugungsanlagen in Hermsdorf geplant:

In Hermsdorf derzeit geplante zusätzliche Erzeugungsanlagen (informativ)

Standort/Anlage	HKW/gepl. iKWK BHKW Modul 1	HKW/gepl. iKWK WP Modul 1	HKW/gepl. iKWK BHKW Modul 2	HKW/gepl. iKWK WP Modul 2
Baujahr	2023	2023	2023	2023
Energieträger	Erdgas	Strom+Luft	Erdgas	Strom+Luft
Anzahl	1	1	1	1
Thermische Leistung	1,018 MW	0,45 MW	1,018 MW	0,45 MW
Elektrische Leistung	1,013 MW	-	1,013 MW	-

Für die Berechnung der Emissionen an Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) und Treibhausgasen (THG) wird auf die spezifischen Emissionsfaktoren (EMF) zurückgegriffen, die auf Basis des AGFW-Arbeitsblattes FW 309-6202 ermittelt und jährlich veröffentlicht werden. Bezugsbasis der spezifischen Emissionsfaktoren ist die jährlich verkaufte Wärmemenge. Die Höhe der Emissionen wird maßgeblich beeinflusst vom Anteil der produzierten KWK-Wärmemenge und vom verdrängten Strommix in Deutschland:

CO<sub>2</sub>-Emissionen Hermsdorf 2020–2021

Wärmenetze (WN)	2020 EMF THG [t/MWh]	2020 Emissionen [t CO <sub>2</sub> /a]	2021 EMF CO <sub>2</sub> [t/MWh]	2021 Emissionen [t CO <sub>2</sub> /a]
Hermsdorf gesamt	0,294	9.790	0,164	5.969

Alle Emissionen ab 2020 beruhen auf der Verbrennung des fossilen Primärenergieträgers Erdgas. Der Anteil an produzierter KWK-Wärme stieg 2021 auf ca. 18 %.

Die jährlichen Treibhausgas-Emissionen wurden analog zur CO<sub>2</sub>-Berechnung auf Grundlage der FW 309-6 ermittelt:

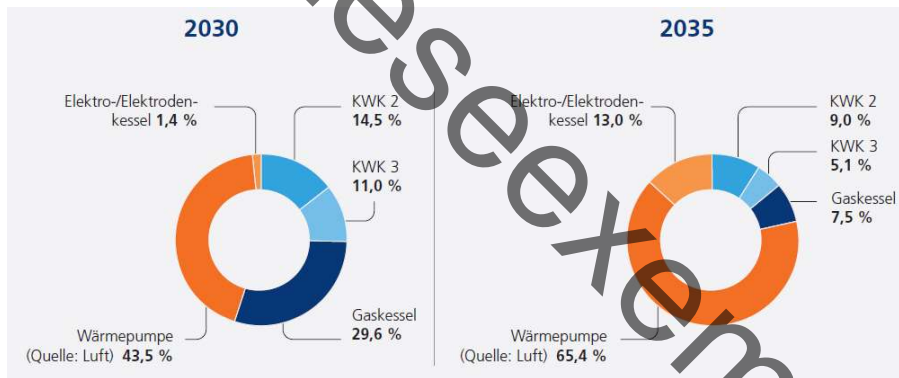
THG-Emissionen Hermsdorf 2020–2021

Wärmenetze (WN)	2020 EMF THG [t/MWh]	2020 Emissionen [t THG/a]	2021 EMF THG [t/MWh]	2021 Emissionen [t THG/a]
Hermsdorf gesamt	0,353	11.754	0,195	7.097

Derzeit ergeben sich die unten dargestellten prognostizierten Anteile an der Wärmeerzeugung:

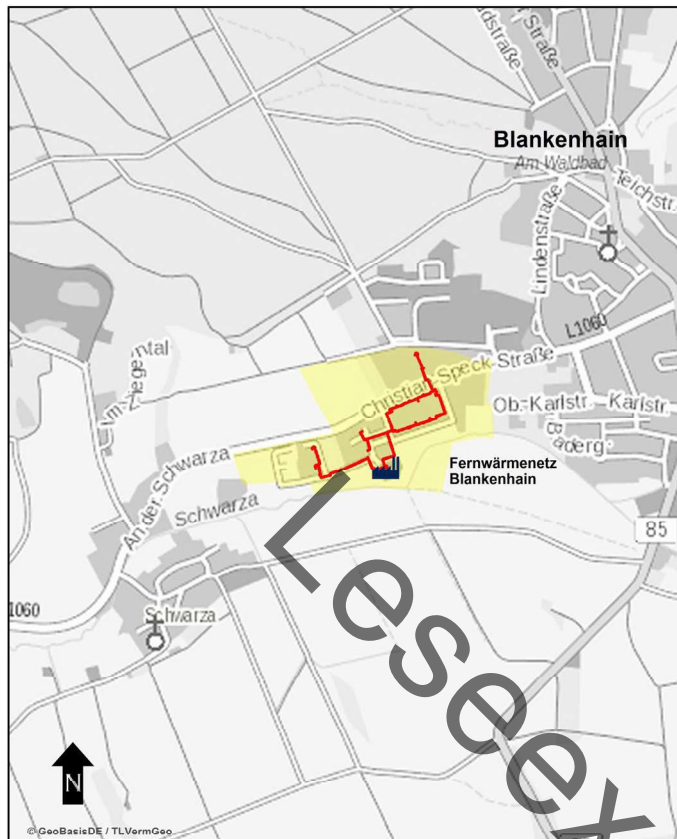


Fernwärmeversorgung in Hermsdorf auf Basis der Wärmemengen im Jahr 2020/25



Fernwärmeversorgung in Hermsdorf auf Basis der Wärmemengen im Jahr 2030/35

## LOS 5 Blankenhain



Erzeugungsstandort mit Wärmenetz in Blankenhain (informativ)

Die folgenden Informationen dienen der Einschätzung der für die Transformationsplanung erforderlichen Bieterleistungen und deren Potentiale für die zu erbringenden, anstehenden Leistungen.

Alle Angaben sind rein informativ, um einen ersten Überblick zu erlangen und auszugsweise entnommen der vorliegenden Wärmenetzstrategie ...



### **Wärmenetz Blankenhain** **Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck GmbH**

Konzept zur Erfüllung der Erfordernisse von § 8 Abs. 5 Thüringer  
Klimagesetz vom 18. Dezember 2018

Die Stadt Blankenhain liegt im Landkreis Weimarer Land an der Thüringer Porzellanstraße und hat mit rund 6.540 Einwohnern (2021) den Status einer Kleinstadt. Sie liegt zwischen Weimar und Rudolstadt und gehört zu den Thüringer Gemeinden mit der größten Fläche.

Im Landesentwicklungsprogramm 2025 ist Blankenhain als Grundzentrum ausgewiesen. In den Grundzentren sollen die Funktionen der Daseinsvorsorge mit überörtlicher Bedeutung ergänzend zu den höherstufigen zentralen Orten konzentriert und zukunftsfähig gestaltet werden. Ferner ist Blankenhain als Ort mit Tourismus- und Erholungsfunktion (Schwerpunkt: Natur- und Aktiv-Tourismus) eingestuft.

### Charakterisierung des Fernwärmenetzes

In Blankenhain betreiben die SWEJ ein Wärmenetz, das sich im Südwesten der Stadt zwischen der Landstraße L1060 (Richtung Kranichfeld) und dem Fluss Schwarza befindet. Die Fernwärme wird im Bereich Christian-Speck-Straße/ Tannrodaer Straße in einem eigenen BHKW erzeugt und dort im engen Umfeld an die Endabnehmer geliefert.

Das Wärmenetz versorgt überwiegend 5-geschossige Wohngebäude aus den 70er Jahren, die sich im Eigentum von Wohnungsunternehmen befinden. Da diese Wohnungen von Beginn an mit Fernwärme versorgt wurden, befinden sich in diesen Bereichen auch die ältesten Fernwärmeleitungen (ab 1973) des Versorgungsgebiets. Im geringen Umfang fand in den 90er Jahren eine Erweiterung des Wohnungsbestandes mit mehrgeschossigem Wohnungsneubau durch ein überregional agierendes Wohnungsunternehmen statt. Auch diese Gebäude sind an das Wärmenetz angeschlossen und werden mit Fernwärme beliefert.

Eine Kindertagesstätte komplettiert die fernwärmeversorgten Abnehmer. Die Fernwärmeerzeugung erfolgt in einem erdgasbetriebenen BHKW, welches sich an der südlichen Grenze des Versorgungsgebietes befindet.

Die Abnehmerstruktur im Blankenhainer Wärmenetz ist wie folgt: Wohnen 94 % GKO 6 %

Sowohl der Kundenbestand als auch die Abnehmerstruktur ist seit den 90er Jahren ausgesprochen stabil. Eigene Erhebungen zeigen, dass von den insgesamt in Blankenhain vorhandenen rund 3.300 Wohnungen ca. 11 % mit Fernwärme versorgt werden.

Eine Auswertung der Zeitreihen der Wärmeeinspeisung in das Fernwärmenetz in den Jahren 2018 bis 2021 lässt einen Grundlastbedarf im Sommer von 130 bis 150 kW erkennen. Im Wesentlichen wird die Grundlast durch den Warmwasserbedarf für die Wohngebäude generiert. Im selben Zeitraum erreicht die maximale Last im Durchschnitt ca. 300 kW. In den Wintermonaten der Heizperiode überschreitet der Mittelwert nicht die 700 kW. Dagegen können die maximalen Lastanforderungen im Wärmenetz deutlich über 1.000 kW liegen. Im besonders kalten Winter 2021 mit Außentemperaturen bis -24 °C im Februar wurden Lastspitzen bis 1.700 kW registriert.

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die in Blankenhain verlegten Leitungssysteme. Als Bezugsgröße dient dabei die Trassenlänge (nur Vorlauf) aus dem Geoinformationssystem (GIS) der Stadtwerke zum Stichtag 31.12.2021, welches eine Auswertung nach dem Attribut der Verlegeart ermöglicht.

Verlegearten der Trassen in Blankenhain

Wärmenetze (WN)	Trassenlänge [km]	erdverlegt [km]	im Gebäude verlegt [km]	Heizkanal [km]
Blankenhain	1,226	0,693	0,373	0,160

Die Wärmeabnahme im Versorgungsgebiet stellte sich in den vergangenen drei Betriebsjahren stabil dar und unterliegt lediglich den üblichen jährlichen Schwankungen aufgrund unterschiedlicher meteorologischer Bedingungen. In Tabelle 14 sind die verkauften Wärmemengen für die Betriebsjahre 2019 bis 2021 abgebildet. Die im Mittel der vergangenen drei Betriebsjahre verbrauchte Wärmemenge lag bei rund 2.825 MWh/a.

Übersicht über den Wärmeverkauf in den Jahren 2019–2021

Wärmenetz (WN)	2019 Verkauf [MWh]	2020 Verkauf [MWh]	2021 Verkauf [MWh]
Blankenhain	2.954	2.694	2.826

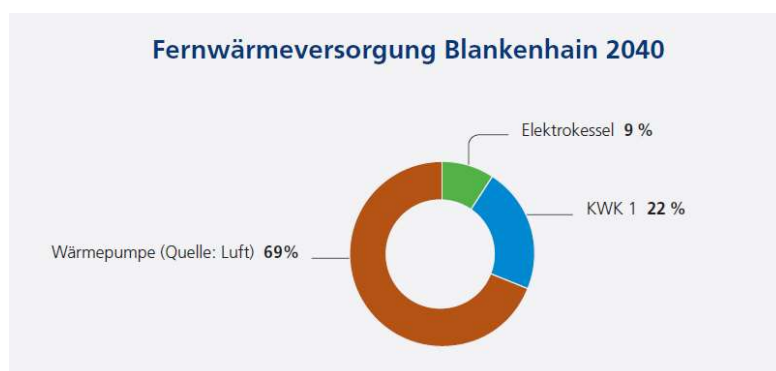
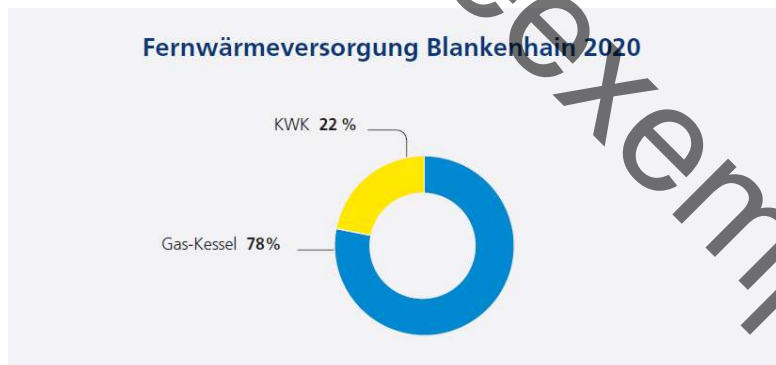
Übersicht über den aktuellen Erzeugungspark

Standort/ Anlagenkonfiguration	Blankenhain/ Christian-Speck-Straße
<b>KWK-Modul</b>	
Baujahr (letzte Generalüberholung)	2018
Brennstoff	Erdgas
Anzahl	1
Leistung th.	0,080 MW
Leistung el.	0,050 MW
<b>Kessel</b>	
Baujahr (letzte Generalüberholung)	2013/2022
Brennstoff	Erdgas
Anzahl	2
S Leistung th.	2,12 MW

Übersicht über die CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Jahren 2019–2021

Wärmenetz	2020 EMF CO <sub>2</sub> [t/MWh]	2019 Emissionen [t CO <sub>2</sub> ]	2020 Emissionen [t CO <sub>2</sub> ]	2021 Emissionen [t CO <sub>2</sub> ]
Blankenhain	0,198	585	533	560

Derzeit ergeben sich die unten dargestellten prognostizierten Anteile an der Wärmeerzeugung:



### 3 Projekt- und Leistungsbeschreibung (auszugsweise)

#### 3.1 LEISTUNGSUMFANG (nur zur Einschätzung der EIGNUNG)

Als Ergebnis der nachfolgend beschriebenen Arbeiten soll – für jedes LOS - ein nach BEW förderfähiger Transformationsplan für das jeweilige bestehende Fernwärmeversorgungsgebiet respektive eine Machbarkeitsstudie für ein neues Fernwärmegebiet erarbeitet werden.

Transformationspläne dienen dem Zweck, den zeitlichen, technischen und wirtschaftlichen Umbau bestehender Wärmenetzsysteme über einen längeren Zeitraum mit dem Ziel einer vollständigen Versorgung durch klimaneutrale Wärmequellen bis 2045 darzustellen.

Auf dieser Basis muss der Transformationsplan konkrete Maßnahmen in bestimmbareren Zeithorizonten sowie die dafür notwendigen Ressourcen darlegen.

Bei den anzubietenden Leistungsumfängen und –inhalten geht es zuerst um die BEW-konforme Erstellung eines Transformationsplans mit folgenden Zielen:

- (a) Grundlagenermittlung für den Transformationsprozess,
- (b) Qualifikation für die Folgemodule – insbes. die Investitions- und Betriebskostenförderung,
- (c) Erfüllung der Anforderung aus der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG).

Die üblicherweise erforderlichen Arbeitspakete bzw. deren Mindestanforderungen beziehen sich auf:

- „Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze BEW“ vom 1. August 2022 (gemäß Bekanntmachung im Bundesanzeiger, veröffentlicht am 18. August 2022)
- BAFA-Merkblatts „Bundesförderung für effiziente Wärmenetze. technische Anforderungen der Module 1 bis 4“ vom 15. September 2022

und sind unter Berücksichtigung der konkreten Leistungsbeschreibung (wird den Bietern in der 2. Stufe des VV vorgelegt) zu leisten.

Wenn es aus Sicht des AG und nach Beratung durch den AN im Sinne der Transformationsplanerstellung sinnvoll und zielführend ist, hat der AN zusätzliche Betrachtungen und Analysen vorzunehmen, teils angelehnt an die AGFW-Empfehlungen zur Erstellung eines Transformationsplans nach BEW mit Stand September 2022.

Aufgrund der Spezifik der LOSE und der jeweiligen Komplexität und des unterschiedlichen Umfangs der Einzelprojekte (LOSE) der Transformationsplanung können sich Bieter auf mehrerer bzw. alle LOSE aber auch nur auf bestimmte LOSE bewerben und die Eignung auf das spezielle LOS abstellen.

Bei der konkreten Bearbeitung werden sich zahlreiche Schnittstellen zum AG, aber auch zu anderen Planungsbüros ergeben. Der AG beabsichtigt allerdings derzeit nicht, je LOS weitere bzw. zusätzliche Büros zu beauftragen. Vielmehr soll die Erstellung der Transformationsplanung „aus einer Hand“ erfolgen.

Die ggf. gemeinschaftlich mit dem AG zu bearbeitenden konkreten Arbeitspakete sind der Leistungsbeschreibung in der 2. Stufe des VV zu entnehmen. Diese beinhalten entsprechende Leistungen, die vertragsgemäß durch den AG selbst bzw. Dritte und damit nicht durch den AN erbracht werden. Für eine möglichst hohe Transparenz bei der Leistungsabgrenzung zwischen AN und AG sollen auch die Bieterverhandlungen zum VV dienen. Im Ergebnis übernimmt der AN die durch den AG bzw. durch Dritte (bspw. TEAG) erarbeiteten Ergebnisse, plausibilisiert und integriert diese in eine BEW-konforme Endfassung und stellt die Überführung in den Transformationsplan sicher.

### 3.2 VORGEHENSWEISE (auszugsweise / nur beispielhaft) zur EIGNUNG

#### A IST- ANALYSE Wärmeversorgung (Erzeugung, Verteilung, Absatz)

einschl. Energie- und Treibhausgasbilanzierung – sofern nicht durch den AG bereitgestellt – wie bspw.

a. Definition des Wärmenetzes und des Versorgungsgebiets

b. Endkunden

c. Wärmenetz

d. Wärmeerzeugung

e. Wärmebedarfsanalyse

f. Energie- und Treibhausgasbilanz bspw. mit

- Erfassung und Darstellung des Energieverbrauchs bzw. -bedarfs für Wärme und Kälte der letzten drei Jahre für das bestehende Wärmenetz aufgeteilt nach
  - kommunalen/öffentlichen Liegenschaften,
  - Wohngebäuden,
  - Nichtwohngebäuden und
  - Sonstige.

Untersuchung der Umgebung des Wärmenetzes, in der Verdichtungs- und Erweiterungsmaßnahmen *alternativ*:

- Abschätzung auf Basis von Vergleichswerten oder GIS-Analyse auf Basis von LoD1- und Zensus-Daten (optional durchführbar)
- Erstellung einer Energie- und Treibhausgasbilanz auf Basis der erhobenen Bedarfs- bzw. Verbrauchsdaten und Energieträgerverteilungen der letzten 3 Jahre nach den geltenden Regeln der Technik

#### B POTENTIALANALYSE erneuerbare Energien und Abwärme

einschl. Potenzialermittlung wie bspw.

a. Nutzung erneuerbarer Energien für die Wärmeerzeugung

b. Abwärme (unvermeidbare)

c. Thermische Abfallbehandlung

d. Nutzung KWK

e. Nutzung erneuerbarer Energien für die Stromerzeugung

f. Wärmespeicher

g. Ermittlung der technischen Grundlagen der Einbindung

Der AG hat für die LOSE 1, 3, 4 und 5 bereits eigene Erhebungen als „Wärmenetzstrategie 2040“ vorliegen, um mögliche Potenziale für erneuerbare Energien und Abwärme zu ermitteln. Der AG stellt diese Vorarbeiten (notwendigen Daten und Unterlagen) für die Ermittlung eines BEW-konformen Ziel-Erzeugerkonzeptes und die Dokumentation in Form des Transformationsplans zur Verfügung.

Der AN übernimmt - soweit zielführend - darauf aufbauend die weiteren Planungsvorbereitungen einschl. Grundlagenermittlung. Der AN führt auch die erforderlichen Machbarkeitsuntersuchungen für die relevanten klimaschonenden Wärmeerzeugungsanlagen einschl. Standortbewertungen durch, bspw.

### BEISPIELE (auszugsweise zur EIGNUNG)

- a) Potentialanalyse der Nutzung erneuerbarer Energien inkl. Standortbewertung wie bspw.
- Solarthermie
  - Photovoltaik (PV)
  - Windenergie (WKA)
  - Biomasse (Kessel, KWK)
  - Großwärmepumpen mit Nutzung von Umgebungswärme (Oberflächengewässer, Grundwasser, oberflächennahe Geothermie, Luft)
  - Tiefe Geothermie und sonstige geothermische Anlagen (derzeit durch den AG ausgeschlossen)
- b) Potenzialanalyse der Nutzung von unvermeidbarer Abwärme für das Wärmenetz wie bspw.
- Industrielle Abwärme
  - Abwärme aus dem Dienstleistungsbereich, z. B. Rechenzentren
  - Abwasser
  - Bewertung der Möglichkeiten zur Abwärmevermeidung durch interne Nutzung und Prozessoptimierung (optional; Mitwirkung des Abwärmelieferanten vorausgesetzt)

## C SOLL-Analyse des Wärmenetzes – Erzeugungskonzept

- a. Wärme- und Kältebedarf
- b. Erzeugungskonzept
- c. Netzkonzept und Temperaturabsenkung

### BEISPIELE (auszugsweise zur EIGNUNG)

zu a

Wärme- und Kältebedarf

Die für die Analysen benötigten Daten werden durch den AG zur Verfügung gestellt. Dazu gehören insbesondere die Entwicklung des Wärmebedarfs.

Zu b

Erzeugungskonzept

- Untersuchung und Analyse des heutigen Erzeugungsportfolios hinsichtlich:



- .der Neu- und Ersatzinvestitionen unter Berücksichtigung auslaufender öffentlicher Förderung
- .der Maßnahmen zur Steigerung des Wirkungsgrades
- .der Maßnahmen zur Verbesserung des bedarfsgerechten Einsatzes
- Definition des langfristigen energiewirtschaftlichen und regulatorischen Rahmens
- Entwicklung eines Ziel-Erzeugerkonzeptes für 2045 mit vollständiger Treibhausgasneutralität sowie eines Konzeptes zur Überführung der IST- auf die Zielsituation unter Berücksichtigung der unter 3.c erarbeiteten Temperaturabsenkung:
- Bewertung des technisch-wirtschaftlichen Potenzials zur Steigerung des Anteils an klimaschonender Wärmeerzeugung und Nutzung von erneuerbaren Energien oder Abwärme
- Untersuchung der Entkopplungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten von Wärmeerzeugung und -bedarf über die Integration von Kurzfrist- und saisonalen Wärmespeichern
- Maßnahmenwahl (neue Erzeugungsanlagen) als iterativer Prozess bspw. aus:
  - . individueller Bewertung der potenziellen Maßnahme
  - . Eingliederung in das (vorläufige) Gesamtenergiesystem
  - . Bewertung der Maßnahmenkombination
- Untersuchung von Erzeugungsvarianten bspw.
  - . des zu deckenden Wärmebedarfs über den Betrachtungshorizont
  - . der identifizierten Potenziale für erneuerbare Energien und Abwärme
  - . der Vorgaben der BEW zum maximalen Anteil an Biomasse und synthetischer Gase an der Wärmeerzeugung
- Erreichung Treibhausgasneutralität 2045
- Plausibilisierung des Wärmebedarfsszenarios im Kontext des übergeordneten energiewirtschaftlichen und regulatorischen Rahmens
  - Bewertung der Erzeugungsvarianten, bspw.
    - Ermittlung der Primärenergie- und CO<sub>2</sub>-Einsparung (Soll-Ist-Vergleich)
    - Ermittlung der Wärmeerzeugungskosten für die Wärmeerzeugungsoptionen mit abgestimmten Kostenparametern
    - Ermittlung des Kostenrahmens und der förderfähigen Kosten (Differenzierung Kapitalkosten, fixe Betriebskosten, variable Kosten)
    - Bewertung möglicher Phase-out-Schritten und möglicher Lock-in-Gefahren
    - Ableitung Risiken, Hemmnisse und Lösungsansätze
    - Bestimmung von No-regret-Maßnahmen
- Auswahl des Vorzugs-Ziel-Erzeugerkonzeptes auf Basis abgestimmter Kriterien

## **E KOSTENRAHMEN und ökonomische Betrachtung**

einschl. Kostenrahmen und Wirtschaftlichkeitsanalyse wie bspw.

a. Investitionskosten

b. Finanzierungskonzept (soll durch AG erstellt werden)

- c. betriebs- und verbrauchsbedingte Kosten
- d. Förderfähige Kosten und Zuschüsse
- e. Entwicklung der Wärmegestehungskosten
- f. Endkundenpreise
- g. Wirtschaftlichkeitsanalyse
- h. Risikoanalyse

### **BEISPIELE (auszugsweise zur EIGNUNG)**

zu a.

Darstellung der abgeschätzten Investitionssummen der einzelnen Komponenten des Wärmenetzes

zu b.

Darstellung des Finanzierungskonzepts für die Investitionen gemäß Transformationsplan

zu c.

Darstellung der betriebs- und verbrauchsbedingten Kosten der Wärmeversorgung über den Zeitraum der Transformation (für die Stützjahre 2030, 2035, 2040 und 2045)

zu d. Herleitung der förderfähigen Kosten und Zuschüsse auf Basis der abgeschätzten Investitionssummen sowie der betriebs- und verbrauchsbedingten Kosten relevanter Wärmeerzeuger für die Betriebskostenförderung

zu e.

Ermittlung der Entwicklung der Wärmegestehungskosten nach Durchführung der Maßnahmen

zu f.

Ermittlung und Darstellung der Auswirkungen auf die Entwicklung der Endkundenpreise

zu g.

Analyse der Wirtschaftlichkeit des zukünftigen Wärmenetzes (indikativ)

zu h.

ggf. Durchführung einer Risikoanalyse mit Grenzkostenbetrachtung für die Investitionen

## F MAßNAHMENBESCHREIBUNG zur Umsetzung der Transformation

einschl. Pfad zur Treibhausgasneutralität / Maßnahmenbeschreibung, dazu bspw.

- a. Anlagenscharfe technische Beschreibung
- b. Definition 1. Maßnahmenpaket
- c. Energie- und Treibhausgasbilanz für Stützjahre
- d. Kommunikationskonzept
- e. Planungen analog LPH 3 bis 4 HOAI, dabei objektspezifisch erforderliche Leistungen

### BEISPIELE (auszugsweise zur EIGNUNG)

zu a.

Anlagenscharfe technische Beschreibung der geplanten Maßnahmen in der zeitlichen Umsetzung (Zeitplan zur Umsetzung)

zu b.

Beschreibung der Maßnahmen für die ersten 4 Jahre (Definition 1. Maßnahmenpaket)

zu c.

Erstellung der Energiebilanzen und der eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen für die Stützjahre 2030, 2035, 2040 und 2045 aufgeteilt nach Strom-, Wärme-, Brennstoff- und Hilfsenergieeinsparung unter Berücksichtigung der Vorgaben des BAFA-Merkblattes und mit Darstellung der verwendeten Methodik

zu d.

Unterstützung bei der Erstellung eines Kommunikationskonzeptes hinsichtlich kundenseitiger Maßnahmen und bei der Planung von Maßnahmen zur Bürgereinbindung und Stärkung der Akzeptanz

zu e.

Optional bei Identifizierung einer nach Modul 2 förderfähigen Maßnahme: Durchführung von erforderlichen Planungen analog LPH 3 bis 4 und detaillierte Beschreibung der Maßnahmen für die ersten 4 Jahre

## 4. Leistungsinhalte zur EIGNUNG

### 4.1 Generelle Anforderungen für die Leistungserbringung

**Hier für den Teilnahmewettbewerb (1. Stufe) besonders relevant.**

- (1) Der AG fordert vom AN fundierte Kenntnisse im **Bereich Fernwärme** und möglichst auch **Erfahrungen bei aktuellen BEW-Förderungen** sowie, die Bereitschaft und fachliche Kompetenz, mit den bestehenden baulichen Strukturen sensibel und praxisorientiert umzugehen, um zu einer optimalen Raumaufteilung zu gelangen.
- (2) Eine wichtige Forderung des AG ist die Einhaltung der Fristen und Termine. Für LOS 1 müssen die Leistungen zu MODUL 1 für den 1. Teil in 09/2024 gestartet werden. Das LOS 2 soll zeitnahe folgen. Für die LOSE 3, 4 und 5 bestimmt sich die Reihenfolge und auch der Beginn nach den Förderungen. Genaue Zeitpläne sind Teil der Angebotsphase (2. Stufe) des jeweiligen Verhandlungsverfahrens, welche losweise erfolgen.
- (3) Förderrechtliche Bedingungen: Es bestehen konkrete Anforderungen im Kontext mit der Förderung der Einzelprojekte (LOSE). Geeignete Büros für eine weitere Umsetzung der Förderung zu erlangen, ist erklärtes Ziel dieser 1. Stufe (Eignung) dieses VV.

### 4.2 Leistungen - OPTIONEN

**Erst zur ANGEBOTSPHASE (2. Stufe) - hier zur 1. Stufe nur informativ**

Bei den optional zu beauftragenden Leistungen handelt es sich um ein einseitiges Optionsrecht zu Gunsten des AG. Der AN hat keinen Anspruch darauf, dass ggf. auch die nur optional beauftragten Leistungen vom AG abgerufen werden.

Anzubieten sind im Rahmen dieses Vergabeverfahrens (VV) sämtliche vom AG nachgefragten Leistungen, d. h. sowohl die fest als auch die optional zu beauftragenden Leistungen.

### 4.3 Kosten und Kostenobergrenze

Die Förderung beinhaltet Kostenobergrenzen. Die in der 2. Stufe angebotenen Kosten sind in Summe als Kostenobergrenze einzuhalten. Die Kosten stellen für den AG ein wesentliches Leistungsziel dar.

### 4.4 Zeiten und Fristen

Die BEW - Förderung beinhaltet verbindliche Zeiten und Fristen. Der Bieter bzw. AN ist verpflichtet, diese einzuhalten. Die Fristen stellen für den AG ein wesentliches Leistungsziel dar.

Der AN verpflichtet sich, ausreichende Zeit- und Personalressourcen vorzuhalten, um die gesetzten Termine einzuhalten. Der AN ist verpflichtet, eine Zeitrahmenplanung, die auch den förderrechtlichen Rahmenbedingungen entspricht, aufzustellen, die die Einhaltung dieser Termine sicherstellt.

#### 4.5. Dokumentation, Beratungen und Berichte

Die vom AG und Dritten bereitgestellten Daten sind durch den AN auf Plausibilität zu prüfen. Es erfolgt zudem die Dokumentation des Eingangs, der Vollständigkeit und der Nachvollziehbarkeit.

Die Grundlagen, Datenquellen und Prämissen, die methodischen Ansätze sowie wesentlichen Ergebnisse der Untersuchungen werden in einem Bericht (Transformationsplandokument) dargestellt und dokumentiert.

Die Dokumentation erfolgt in Form und Detailierungstiefe gemäß den Anforderungen der Förderrichtlinie und dem zugehörigen BAFA – Merkblatt sowie den gegebenenfalls im Bewilligungsbescheid aufgegebenen individuellen Zusatzanforderungen.

Die Zwischenstände und Ergebnisse werden den Projektbearbeiter\*innen und -verantwortlichen des AG in Zwischenterminen und einem Abschlusstermin vorgestellt. Hierzu erstellt der AN die entsprechenden Unterlagen und Präsentationen.

Erstellung von Präsentationen oder sonstigen Unterlagen für Stakeholder im Transformationsprozess der Fernwärme. Das umfasst die Veranstaltungen zur Einbindung der relevanten Behörden, Gremien und womöglich von VertreterInnen der Zivilbevölkerung und andere Interessensvertretungen. Die Vereinbarung und Auswahl von Stakeholder-Terminen obliegen dem AN in Abstimmung mit dem AG. Es ist ein Stakeholder-Termin im Angebotsumfang vorgesehen.

Für eine effektive, zielführende Bearbeitung sind sowohl Vor-Ort-Besprechungen (inkl. Termine mit Stakeholdern) vorzusehen also auch Video-Konferenzen.

#### 4.6 LOSE – Leistungsanforderungen Einzelprojekte

**Erst zur ANGEBOTSPHASE (2. Stufe) - hier zur 1. Stufe nur informativ**

Durch die Bieter bzw. AN sind alle für die jeweilige Transformationsplanung erforderlichen Leistungen anzubieten bzw. zu erbringen. Insofern können sich diese immer nur auszugsweise bzw. ggf. auf Grundleistungen bzw. Besonderen Leistungen der jeweiligen Leistungsbilder analog HOAI 2021 beziehen. Die HOAI enthält keine Leistungsbeschreibung, sondern lediglich Honorarartbestände und wird deshalb hier im Verfahren (VV) immer nur in Analogie angerufen = „analog HOAI“.

Insofern bestimmt sich der erforderliche Leistungsumfang im Detail aus der tatsächlichen Erforderlichkeit der Leistungs- und Planungsaufgabe in Verbindung mit dem individuellen Potential des jeweiligen Bieters bzw. AN, dessen Erfahrungen, Personalbesatz, Wirtschaftlichkeit usw.

#### **BEISPIEL - LOS 1 (auszugsweise zur EIGNUNG)**

**Hier für den Teilnahmewettbewerb (1.Stufe) zu LOS 1 zunächst besonders relevant.**

Der AN soll geeignet sein, die vorn beschriebenen Leistungsinhalte und – rahmen erarbeiten zu können.

Planungsgrundlagen werden alle in der Ausschreibung (2. Stufe VV) beschriebenen Zielstellungen.

## 5. EIGNUNGSKRITERIEN

**Hier für den Teilnahmewettbewerb (1.Stufe) allen LOSE besonders relevant.**

Öffentliche Aufträge und auch solche von Sektoren-AG werden an fachkundige und leistungsfähige (geeignete) Unternehmen vergeben, die nachfolgende Eignungskriterien nachweisen. Teilnahmeanträge von Bewerbern / Bewerbergemeinschaften, welche die nachfolgend genannten Mindestanforderungen an die Eignung nicht erfüllen, werden vom Vergabeverfahren ausgeschlossen.

Der AG legt Wert auf eine nachvollziehbare Präsentation der o. g. Nachweise, wozu **die grün markierten Unterlagen zwingend einzureichen sind.**

### 5.1 Rechtliche, wirtschaftlich-finanzielle und organisatorisch-strukturelle Eignung

Die rechtliche, wirtschaftlich-finanzielle und organisatorisch-strukturelle Eignung wird zunächst an Hand der nachfolgend gelisteten Formulare, Bescheinigungen und Unterlagen nachgewiesen und kann durch den Bieter durch fakultative Unterlagen ergänzt werden.

Juristische Personen sind gemäß § 75 Abs. 3 VgV zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen benennen, der die beschriebenen Zulassungsvoraussetzung erfüllt. Handelt es sich bei dem Bewerber um eine juristische Person, OHG, KG oder Partnerschaftsgesellschaft (auch als Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft), so ist dem Teilnahmeantrag ein aktueller Auszug aus dem Handels- oder Partnerschaftsregister oder vergleichbaren Registers des Herkunftslandes des Bewerbers beizufügen, der nicht älter als 12 Monate sein darf.

#### A Rechtliche Eignung

Teilnahmeberechtigt sind alle entsprechend fach- und sachkundigen Bieter, die dies nachweisen. Die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ oder über eine vergleichbare Befähigung nach den Richtlinien 2005/36/EG und 89/48/EWG ist anzustreben. Besondere Nachweise wie bspw. der Nachweis der „Bauvorlageberechtigung“ ist für die Eignung nicht zwingend erforderlich. Bei Erfordernis kann diese über Nach-AN gesichert werden.

Juristische Personen sind berechtigt, wenn für die Durchführung der Aufgabe ein verantwortlicher Bearbeiter benannt werden kann, der die vorstehenden Voraussetzungen erfüllt. Die Anforderungen sind auch durch eine Bietergemeinschaft nachzuweisen. Mindestens ein Mitglied muss diese Anforderung erfüllen.

Eigenerklärungen nach beiliegendem Angebotsformular zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123 und 124 GWB sind mit dem Angebot abzugeben.

#### B Wirtschaftlich – finanzielle Eignung

Der ungefähre Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren ist über das beige stellte **Formblatt 124 LD** einzureichen.

#### C Organisatorisch – strukturelle Eignung

Eine **aussagefähige Unternehmensdarstellung als Eigenerklärung** (Name, Anschrift, Rechtsform, Bürohhaber bzw. bei juristischen Personen bevollmächtigter Vertreter, Gründungsdatum,

Leistungsspektrum, Niederlassungen, Position, Telefonnummer und E-Mail-Adresse) ist einzureichen.

Bewerbergemeinschaften können bereits in der 1. Stufe eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung, in der alle Mitglieder der späteren Bietergemeinschaft aufgeführt sind, mit folgendem Inhalt vorlegen (Option):

- a) Die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall wird erklärt.
- b) Der für die Durchführung des Vertrages und die rechtsverbindliche Vertretung aller Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber bevollmächtigte Vertreter wird benannt.
- c) Die gesamtschuldnerische Haftung aller Mitglieder wird bestätigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass Mehrfachbeteiligungen einzelner Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft unzulässig sind und in der Regel zur Nichtberücksichtigung aller betroffenen Bewerbergemeinschaften im weiteren Verfahren führen.

#### Inanspruchnahme von Kapazitäten Dritter

Wenn zur Erfüllung des Auftrages Kapazitäten Dritter herangezogen werden (bei Bietergemeinschaften: auch von einzelnen Mitgliedern), sind **Art und Umfang der durch Dritte zu erbringenden Leistungen mit der Bewerbung anzugeben.**

Wenn sich der Bieter (bei Bietergemeinschaften auch einzelne Mitglieder) im Hinblick auf seine Leistungsfähigkeit auf die Kapazitäten von Nachunternehmern (§ 36 (1) S.3 VgV) beruft, ist spätestens mit dem Angebot (2. Stufe) anzugeben, inwiefern sich der Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemeinschaft auf welche Kapazitäten welches Nachunternehmers berufen möchte(n).

In diesem Fall muss der Bieter spätestens mit dem Angebot nachweisen, dass ihm die Kapazitäten des Nachunternehmers zur Verfügung stehen, beispielsweise durch eine Verpflichtungserklärung. Ferner muss der Bieter spätestens mit dem Angebot Unterlagen vorlegen, die belegen, dass der Nachunternehmer über diejenige Eignung auch tatsächlich verfügt, auf die sich der Bieter beruft.

Sofern eine **Eignungsleihe gemäß § 47 VgV** vorgesehen ist (bei Bietergemeinschaften auch von einzelnen Mitgliedern), ist spätestens mit dem Angebot anzugeben, inwiefern sich der Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemeinschaft auf welche Eignung welcher anderen Unternehmen berufen möchten. In diesem Fall muss der Bieter spätestens mit dem Angebot nachweisen, dass ihm die Kapazitäten des anderen Unternehmens zur Verfügung stehen, beispielsweise durch eine Verpflichtungserklärung. Ferner muss der Bieter spätestens mit dem Angebot Unterlagen vorlegen, die belegen, dass das andere Unternehmen über diejenige Eignung auch tatsächlich verfügt, auf die sich der Bieter beruft.

#### Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind zugelassen. Falls das Angebot (2. Stufe) durch eine Bietergemeinschaft abgegeben wird, sind die **Bietergemeinschaftserklärung(en)** zur gesamtschuldnerischen Haftung und die Erklärung des bevollmächtigten Vertreters, Angaben zum Vertretungsberechtigten, der Unterauftragnehmer und deren Kapazitäten abzugeben. Ferner ist spätestens mit dem Angebot anzugeben, welches Mitglied der Bietergemeinschaft welche Leistungen im Auftragsfall erbringen wird.

## 5.2 Technisch - berufliche Eignung

Die technisch-berufliche Eignung wird zunächst durch die **Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister sowie durch Referenzen** nachgewiesen und kann durch den Bieter ergänzt werden.

## A Referenzen

Zur Überprüfung der Eignung des Bieters verlangt der AG den Nachweis über bereits erbrachte Leistungen bei vergleichbaren Projekten / Objekten / Bauvorhaben einschl. Förderungen.

Mindestanforderungen für die **Referenzleistungen** siehe auch **ANLAGE „Eignungskriterien“**.

## B Qualifikationen / Fachkräfte

Der AG stellt im Folgenden Anforderungen an die fachliche und technische Leistungsfähigkeit des / der Bieter, die für alle LOSE gelten.

Dazu bedarf es mindestens folgender Nachweise der Geschäftstätigkeit und Fachkunde des Bieters / der Bieter:

- Angemessene Bürogröße und Mitarbeiterteam von **mind. 5 qualifizierten Planern/Innen** (prüffähige Nachweise Berufsabschluss, Bauvorlage, konkrete Präqualifikationen usw.)
- **Beruflichen Befähigung**, insbesondere der für die Leistungen verantwortlichen Personen in Form von entsprechenden (Hochschul-) Abschlüssen oder vergleichbares
- **Sachkompetenz und Erfahrungen** der Bearbeiter bzgl. der Schwerpunkte der Förderbedingungen (u. a. vor dem Hintergrund der Nachweiserstellung, Sicherung der Förderung)

Bei Bietergemeinschaften und ARGEn muss die Referenz durch ein Mitglied der Gemeinschaft (d. h. nicht durch jedes einzelne Mitglied) erbracht worden sein. Bei Subplanern sind diese bei Angebotsabgabe verbindlich in Person / als Büro nachprüfbar zu benennen.

Weiteres ergibt sich auch aus **ANLAGE „Eignungskriterien“** bzw. im Kontext dazu.

## C Mindestanforderungen (Versicherung, Umsatz u. a.)

### Berufshaftpflichtversicherung

Ein **aktueller Nachweis einer Haftpflichtversicherung** ist der Bewerbung beizufügen mit einer Mindestdeckungssumme von

- Personenschäden: 02 Mio. €
- Sachschäden / Vermögensschäden: 10 Mio. €
- je mit zweifacher Maximierung pro Jahr.

Im Falle einer geringeren Deckungssumme der Berufshaftpflicht sind spätestens zur 2. Stufe (Angebotsverfahren) verbindliche Erklärungen einer Versicherungsgesellschaft abzugeben, dass im Auftragsfalle diese nach geforderter Summe erhöht oder abgeschlossen wird. Bei Bietergemeinschaften ist der Versicherungsnachweis für jedes Mitglied einzeln zu führen.

Weiteres ergibt sich auch aus **ANLAGE „Eignungskriterien“** bzw. im Kontext dazu.

## 5.3 weitere fakultative ANLAGEN zur Eignungsbewerbung

Für die **vertiefenden Planungen (analog HOAI LPH 3-5 u. a. m.)** in den Modulen 1 und 2 (bei Modul 2 zumindest für das 1. Maßnahmenpaket) hat der Bieter die Eignung, Bereitschaft, Reputation, Fähigkeit und Potentiale zur Fortsetzung der Arbeiten zu erklären.



Das ist in der fakultativen **ANLAGE zur Eignungsbewerbung „Bereitschaftserklärung Modul 1 – 2. Teil und Modul 2“** zu bestätigen, ist aber ausdrücklich kein Ausschlusskriterium für die Eignung.

Spätestens mit der Angebotsabgabe (2. Stufe VV) ist ein **fortlaufender Zeitplan** vorzulegen, der mindestens die dann bekannten Zieltermine aus dem jeweiligen Zuwendungsbescheid entspricht und diesen spiegelt. Zur Eignung kann der Bewerber eine fakultative **ANLAGE eines kalenderunabhängigen Zeitplanes** (Feiertage sind bspw. i. M. als Mischkalkulation zu berücksichtigen) vorlegen. Ein Nichtvorlegen des Zeitplanes bereits zur 1. Stufe ist aber ausdrücklich kein Ausschlusskriterium für die Eignung.

Alle fakultativen Erklärungen / ANLAGEN des Bieters können durch den AG als ergänzende Bewertungskriterien herangezogen werden. **Das trifft besonders auch die ANLAGEN 1 und 7.**

## 6. Durch den AG zu erbringende Leistungsinhalte

Der AG wird den AN bei Beauftragung in der Erfüllung seiner Aufgabe unterstützen. Er wird weiterhin bei der Abstimmung mit beteiligten Dritten behilflich sein, sofern sich dieses als notwendig erweisen sollte.

Der AG benennt bspw. verantwortliche Stellen und Personen gegenüber dem AN und stellt die für die Bearbeitung notwendigen Angaben und Unterlagen bereit. Der AN koordiniert die Einholung der Informationen von den jeweiligen Ansprechpartnern des AG und sorgt für einen kontinuierlichen Fortschritt bei der Erstellung des jeweiligen Transformationsplanes bzw. der Machbarkeitsstudie.

Der AG gewährleistet eine zielorientierte Bearbeitung und Entscheidung bei Fragestellungen des AN, welche sich im Zuge der Erstellung des jeweiligen Transformationsplanes / der Machbarkeitsstudie ergeben.

Der AG stellt alle notwendigen Daten und Unterlagen laut Leistungsbeschreibung (wird im 2. Teil des VV zur Angebotserstellung für das jeweilige LOS / Projekt durch den AG vorgelegt). Dazu gehören insbesondere folgende Untersuchungen und Daten:

- zum bestehenden Wärmenetz und seinen Erzeugungs-, Wärmespeicher- und Kundenanlagen,
- zur Entwicklung des Wärmebedarfs über den Betrachtungshorizont (Menge, Vor-/Rücklauftemperatur, Netzverluste),
- zum Preis-/Mengen-Gerüst des Wärmeabsatzes,
- die vorhandenen Ausarbeitungen zu den regenerativen Wärme-, Strom- und Abwärmepotentialen (bspw. „Wärmenetzstrategie 2024“)

Der AG benennt einen Projektleiter (PL) und ein Arbeitsteam (AT) mit Entscheidungskompetenzen für das Projekt. Er unterstützt den AN bei der Datenerhebung, bspw. durch die Bereitstellung der notwendigen Kontakte zu den die erforderlichen Daten bereitstellenden Institutionen und anderen relevanten Einrichtungen.

Für den Fall, dass zwingend erforderliche Datengrundlagen nur kostenpflichtig verfügbar sind, obliegt es dem AG, diese Daten zu kaufen etc. oder in Abstimmung mit dem AN Alternativlösungen zu finden.

Während der Bearbeitung finden regelmäßige Arbeitsbesprechungen statt, die vom AT des AG begleitet werden. Zwischen den Arbeitsbesprechungen steht der PL des AG oder ein benannter Ansprechpartner (Stellvertreter, Geschäftsbesorger o. ä.) dem AN als Ansprechpartner zur Verfügung.

Der PL des AG trägt Sorge dafür, dass die Teilaufgaben wie bspw. Datenbeschaffung und Prüfung von Teilergebnissen durch das AT des AG termingerecht bearbeitet werden.

Der AG muss mit Blick auf den Zeitplan (Förderung) und die Budgetplanung von effizienten Abstimmungsprozessen und von einer reibungslosen Weiterverarbeitung und geeigneten Bereitstellung von Daten und Informationen ausgehen.

### Erst zur ANGEBOTSPHASE (2. Stufe) - hier zur 1. Stufe nur informativ

Folgende (übliche) Leistungen werden vom AG selbst erbracht bzw. dem AN beigestellt:

- a. Bestandsunterlagen, Studien („Wärmenetzstrategie 2024) (soweit vorliegend)
- b. Verdingungsunterlagen (Vergabestelle)
- c. Ankündigung und Mitwirkung bei der Durchführung von etw. Vergabeverfahrens, soweit nicht vom AN zu erbringen
- d. Kassenreife Rechnungen der vom AN geprüften und bescheinigten Kostenrechnungen und Zahlungsvornahme

## 7. Bewertungen / Aufträge

Bei gleicher Eignung von mehr als 7 Bewerbern (pro Los) erfolgt die Bewerberauswahl für das nachfolgende Angebotsverfahren (2. Stufe) über Losentscheid.

Das Angebotsverfahren (2. Stufe) ist derzeit nur für LOS 1 (Jena) im unmittelbaren zeitlichen Anschluss an die Eignungsprüfung (1. Stufe) vorgesehen. Die weitere zeitliche Abfolge der Angebotsverfahren für die LOSE 2 bis 5 und deren Verlauf wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Bewertung der Angebote der 2. Stufe soll (Stand 05/2024) nach folgenden Kriterien erfolgen: 30% Honorar (Quantität) und zu 70% (Qualität). In beide Stufen (auch bei der Eignung) ist eine Jury tätig.

Der AG beabsichtigt eine Vergabe durch Auftragserteilung unter Bezugnahme auf die Ausschreibungsunterlagen und der Angebote **losweise** vorzunehmen. Bewerber und Bieter können **für mehrere Lose gleichzeitig** anbieten. Die ggf. noch offenen Punkte werden anhand der Angebote der Bieter besprochen (Verhandlungsverfahren - 2. Stufe), ggf. verhandelt und im Auftragsschreiben vom AG ergänzt. Dem Zuschlagsbieter erteilt der AG am Ende des Vergabeverfahrens, nach erfolgten Verhandlungen den Zuschlag, wodurch der Vertrag zustande kommt.

Der AG behält sich vor, auch bereits ohne Verhandlung (auf Grundlage des Erstangebotes) oder auch nach nur einer Verhandlung den Auftrag zu erteilen.

## 8. Einlegung von Rechtsbehelfen

Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind spätestens zum Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe gegenüber dem AG zu rügen.

Im Übrigen sind Verstöße gegen Vergabevorschriften innerhalb einer Frist von zehn (10) Kalendertagen nach Kenntnis gegenüber dem AG zu rügen. Ein Nachprüfungsantrag ist innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung des AG, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der zuständigen Vergabekammer zu stellen (§ 160 GWB).

## 9. Datenschutz

Die Bieter haben die **Vertraulichkeit der Unterlagen** zu wahren.

Eine Weitergabe an Dritte ist streng untersagt und kann zum Verfahrensausschluss führen.

**Ab der 2. Stufe des VV ist der Abschluss einer Vertraulichkeitserklärung zwingend / unabdingbar.**

## 10. Mit der Bewerbung (1.Stufe) vorzulegende Unterlagen

Mit der Bewerbung (1. Stufe) haben die Bieter **mindestens** folgende Unterlagen vorzulegen:

-Die gemäß Bewerbungsbedingungen unter Pkt. 9 aufgezählten ANLAGEN und dort grün bzw. **grün fett** markierten Unterlagen, Erklärungen und Nachweise, die zusammengefasst sind in der

**ANLAGE „Eignungskriterien“ – 2 Seiten als Übersicht (auf die unten Bezug genommen wird)**

Dazu sind folgende Formblätter / Eigenerklärungen abzugeben:

- Nr. 124 LD (Eigenerklärung) – 2 Seiten (vgl. II B 2)
- Nr. 235 (Ergänzung Angebotsschreiben wg. geplanter Nach-AN) – 1 Seite (vgl. I A 4 / II 2 b)
- ANLAGE 1 (Eigenerklärung des Bewerbers ...) – 2 Seiten (vgl. I C 1)
- ANLAGE 2 (Eigenerklärung Ausschussgründe) – 3 Seiten (vgl. I A 1)
- ANLAGE 5 (Eigenerklärung zur wirtschaftl. u. finanz. Leistungsfähigkeit – 1 Seite (vgl. I 5 b)
- ANLAGE 6 (Eigenerklärung Anzahl der fest Beschäftigten ...) – 2 Seiten (vgl. II 2)
- ANLAGE 7 (Eigenerklärung und Darstellung von Referenzen ...) – 1 Seite (vgl. II 1)
- ggf. eigene, weitergehende Präsentationen zu ANLAGEN 1 und 7
- „Russland – Formblatt“

Die Bewerbungsunterlagen müssen umfänglich eingescannt (einschl. sämtlicher Anlagen) und zusammen mit den ggf. vorhandenen Konzepten elektronisch zugestellt werden. Die digitale Einreichung erfolgt über die **Vergabepattform FUTURA SRM**.

Das Zustellungsrisiko trägt jedenfalls der Bieter.

## 11. Weiterer Zeitrahmen des Verfahrens LOS 1 (auszugsweise)

Beginn TN-Wettbewerb (1. Stufe VV)	11.06.2024
Bewerbungsende (Zugang)	10.07.2024
Beginn Angebotsphase (2. Stufe VV)	15.07.2024
Ende Fragestellung	05.08.2024
Ende Angebotsfrist / Submission (Erstangebot)	12.08.2024
<b>1. Präsentation / Verhandlung</b>	<b>20.08.2024</b>
<b>2. Präsentation / Verhandlung (optional für AG)</b>	<b>28.08.2024</b>
Zuschlagstermin (voraussichtlich)	13.09.2024
Ablauf Bindefrist	04.10.2024

**Wichtiger HINWEIS: Der AG behält sich ausdrücklich vor auch ohne Nachangebot zu vergeben oder weitere Verhandlungsrunden als die unten beschriebenen einschl. Nachreichung von weiteren Angeboten dazu kurzfristig anzusetzen.**

Mit Abgabe der Bewerbung (1. Stufe) und ggf. weiterer Angebote zu dieser Ausschreibung erklären die Bewerber / Bieter ausdrücklich ihr Einverständnis zum Zeitrahmen und den Fristen einschl. der kurzen Bieterfristen für etw. weitere Angebote. **Insbesondere die Präsentationstermine sind im Zusammenhang mit der Bewerbung unbedingt zu sichern.**

### **Weitere HINWEISE zum Verfahrensverlauf (auszugsweise)**

Der AG informiert bereits heute - vorab einer etw. Einladung nach Eignung - alle Bewerber (ohne Rechtsanspruch des Bewerbers auf Teilnahme, da das Ergebnis der Eignungsprüfung - 1. Stufe - nicht vorweggenommen werden kann) bzgl. einer etwaigen Präsentation ihres Angebots und zur ersten Verhandlungsrunde am

**20.08.2024 - (avisierter Zeitrahmen ab 09 Uhr in 07745 Jena, Rudolstädter Straße 39)**

Mit Abgabe der Bewerbung (1. Stufe) und ggf. weiterer Angebote zu dieser Ausschreibung erklären die Bewerber / Bieter ausdrücklich ihr Einverständnis zum Zeitrahmen und den Fristen einschl. der kurzen Bieterfristen für etw. weitere Angebote. **Insbesondere die Präsentationstermine sind im Zusammenhang mit der Bewerbung unbedingt zu sichern.**

Die Präsentation/ Verhandlung (max. 30 min pro Bieter) erfolgt ggf. **wechselnd zwischen den LOSEN** und ist wie folgt vorgesehen:

- Begrüßung
- Präsentation Bieter (max. 10 min); Die Form ist durch den Bieter frei wählbar.
- Verhandlung (Fragen/ Antworten) (max. 20 min)
- Verabschiedung

Unverzüglich danach ist das verhandelte 1. Nachangebot zu erstellen und zuzustellen:

**23.08.2024 - Einreichung 1. Nachangebot im Ergebnis der Verhandlungen**

Der AG informiert zudem vorsorglich zur 2. Verhandlungsrunde am

**28.08.2024 - (avisierter Zeitrahmen ab 09 Uhr in 07745 Jena, Rudolstädter Straße 39)**

Unverzüglich danach ist das verhandelte 2. Nachangebot zu erstellen und zuzustellen.

Weitere Verhandlungen sind vorbehalten.

**Nochmaliger HINWEIS: Der AG behält sich ausdrücklich vor im Ergebnis der Angebotseinholung zur 2. Stufe auch ohne Nachangebot zu vergeben oder weitere Verhandlungsrunden als die unten beschriebenen einschl. Nachreichung von weiteren Angeboten dazu kurzfristig anzusetzen.**

## 12. ANLAGEN

Formblätter s. Pkt. 10

Lesee exemplar

# Transformationsplanungen der Fernwärmenetze Jena, Pößneck, Hermsdorf und Blankenhain und Machbarkeitsstudie „Jena-Anika“

## Verhandlungsverfahren (VV) mit TN-Wettbewerb gemäß § 13 SektVO (analog § 17 VgV)

**Zweistufiges Verfahren: 1. Stufe TN-Wettbewerb (für alle Lose)** (2. Stufe Angebotsphase später und losweise; nur für das LOS 1 (Jena) wird das VV zeitlich unmittelbar fortgeführt)

## Eignungskriterien

Öffentliche Aufträge werden an fachkundige und leistungsfähige (geeignete) Unternehmen vergeben, die nachfolgende Eignungskriterien nachweisen. Teilnahmeanträge von Bewerbern / **Bewerbergemeinschaften, welche die nachfolgend genannten Mindestanforderungen an die Eignung nicht erfüllen, werden von den weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.**

### **I Rechtliche, wirtschaftlich-finanzielle und organisatorisch-strukturelle Eignung**

Die rechtliche, wirtschaftlich-finanzielle und organisatorisch-strukturelle Eignung ist zunächst anhand der nachfolgend **rot markierten Formulare, Bescheinigungen und Unterlagen zwingend** nachzuweisen. Bewerber können diese Unterlagen bereits im Vorgriff der 2. Stufe freiwillig ergänzen. Juristische Personen sind gemäß § 75 Abs. 3 VgV zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen benennen, der die beschriebenen Zulassungsvoraussetzung erfüllt. Handelt es sich bei dem Bewerber um eine juristische Person, OHG, KG oder Partnerschaftsgesellschaft (auch als Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft), so ist dem Teilnahmeantrag ein aktueller Auszug aus dem Handels- oder Partnerschaftsregister oder vergleichbaren Registers des Herkunftslandes des Bewerbers beizufügen, der nicht älter als 12 Monate sein darf.

#### A Rechtliche Eignung

1. **Eigenerklärung siehe Anlage 2 zu zwingenden Ausschlussgründen gem. § 123 GWB, also über das Nichtvorliegen von Verurteilungen im Sinne von § 123 Abs. 1 bis 3 GWB**
2. **Erklärungen** zum Nachkommen der Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung sind zur 2. Stufe einzureichen:
  - a) Unbedenklichkeitsbescheinigung Finanzamt
  - b) Unbedenklichkeitsbescheinigung Berufsgenossenschaft
  - c) Unbedenklichkeitsbescheinigung Krankenkasse
  - d) beigestelltes Formblatt: Zahlung von Mindestlohn
  - e) beigestelltes Formblatt: Eigenerklärung Ausschlussgründe nach STGB (§§ 89c, 129, 261, 263, 264, 299, 108e, 333, 334, 335a, 232, 233)
3. Eigenerklärung zu fakultativen Ausschlussgründen gem. § 124 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 und Nr. 8 GWB gemäß beigefügtem Formblatt „Eigenerklärung fakultative Ausschlussgründe“ (erst 2. Stufe)
4. **Ein Bewerber kann sich der Fähigkeit von anderen Unternehmen (hierzu zählen auch freie Mitarbeiter) bedienen, ungeachtet der Rechtsnatur der zwischen dem Bewerber und den anderen Unternehmen bestehenden Verbindungen. Für den Fall der sog. Eignungslleihe gem. § 47 VgV ist eine Verpflichtungserklärung gem. § 47 VgV Absatz 1 des anderen Unternehmens dem Teilnahmeantrag beizufügen. Hierzu ist das zur 1. Stufe beigestellte Formblatt 235 zwingend für geplante Nachunternehmer abzugeben.**  
Spätestens zur 2. Stufe hat das andere Unternehmen die vorgenannten Erklärungen bestätigt einzureichen. Das gilt auch für Nachunternehmer, auf deren Fähigkeiten der Bewerber sich berufen will, und für Bewerbergemeinschaften. Alle Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft müssen also alle vorgenannten Erklärungen abgeben.
5. Bei einer Bietergemeinschaft sind die zur 2. Stufe beigestellten Formblätter 234, 236 spätestens zur 2. Stufe zwingend abzugeben.

Die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH stellen für die Erklärungen Musterformulare als ANLAGE zur Ausschreibung zur Verfügung, insofern diese zuvor als „beigestellt“ aufgeführt wurden.

#### B Wirtschaftliche – Finanzielle Eignung

1. Nachweise der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit (siehe **Anlage 5** der Eignungsbewerbung)

2. Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren über das beige stellte **Formblatt 124 LD „Eigenerklärung zur Eignung“**

## C Organisorisch – strukturelle Eignung

1. **Unternehmensdarstellung als Eigenerklärung** der Bewerber siehe **Anlage 1** (Name, Anschrift, Rechtsform, Büroinhaber bzw. bei juristischen Personen bevollmächtigter Vertreter, Gründungsdatum, Leistungsspektrum, Niederlassungen, Position, Telefonnummer und E-Mail-Adresse). Die Art und Weise einer weitergehenden Präsentation ist dem Bewerber freigestellt.
2. Bewerbergemeinschaften haben **spätestens zur 2. Stufe eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung**, in der alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft aufgeführt sind, mit folgendem Inhalt vorzulegen:
  - a) Die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall wird erklärt.
  - b) Der für die Durchführung des Vertrages und die rechtsverbindliche Vertretung aller Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber bevollmächtigte Vertreter wird benannt.
  - c) Die gesamtschuldnerische Haftung aller Mitglieder wird bestätigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass Mehrfachbeteiligungen einzelner Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft unzulässig sind und in der Regel zur Nichtberücksichtigung aller betroffenen Bewerbergemeinschaften im weiteren Verfahren führen.

## **II Technisch - berufliche Eignung**

Die technisch-berufliche Eignung wird zunächst durch die Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister nachgewiesen und kann durch den Bieter ergänzt werden.

1. Erklärung über geeignete Referenzen (siehe **Anlage 7** der Eignungsbewerbung); Nachweis **mind. 2 Referenzen** für eine Fernwärmeplanung mit einem Gesamtvolumen von mindestens 5 Mio. € netto (KG 200 bis 700) nach dem 01.01.2018. Der Leistungsumfang des Bewerbers muss dabei mindestens die Leistungsphasen (LPH) 2 bis 8 analog HOAI umfassen. Die Art und Weise einer weitergehenden Präsentation ist dem Bewerber freigestellt.
2. Angabe der technischen Fachkräfte und der technischen Stellen gem. § 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen (inkl. persönlichen Vitas der zum Projekt und vor Ort agierenden Personen). Der Bieter muss mindestens über 5 angestellte Mitarbeiter bzw. feste freie Mitarbeiter verfügen, die als Fachkräfte eingesetzt werden können.
  - a) Erklärung gem. § 46 Abs. 3 Nr. 8 VgV, aus der die durchschnittliche jährliche Beschäftigtenzahl des Unternehmens in den letzten drei Jahren ersichtlich ist (siehe **Anlage 6** der Eignungsbewerbung)
  - b) Angabe gem. § 46 Abs. 3 Nr. 10, welche Teile des Auftrags der Bewerber unter Umständen als Unteraufträge zu vergeben beabsichtigt wird einschl. Begründung (siehe **Anlage FORMBLATT 235** der Eignungsbewerbung)
4. Weitere geforderte Mindeststandards: Die von dem Auftraggeber an die Eignung der Bewerber gestellten Anforderungen ergeben sich ggf. aus der EU-Bekanntmachung
5. Bewerber haben folgende konkreten Mindestanforderungen zu erfüllen:
  - a) Nachweis **Berufshaftpflichtversicherung** mit einer Deckungssumme in Höhe von 2 Mio € für Personenschäden sowie 10 Mio € für sonstige Schäden und einer Maximierung der Ersatzleistung auf das Dreifache dieser pro Kalenderjahr bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer oder Kreditinstitut.

Mit dem Teilnahmeantrag können Bewerber zum Nachweis ihrer Versicherungswürdigkeit auch eine schriftliche Erklärung des Versicherers vorlegen, in der bestätigt wird, im Auftragsfall die ausgeschriebenen Leistungen mit den oben genannten Mindestdeckungssummen zu versichern. Bewerbergemeinschaften haben den Nachweis für die Bewerbergemeinschaft spätestens zur 2. Stufe vorzulegen.
  - b) Nachweis über mind. einen **durchschnittlichen Umsatz der letzten 3 Jahre** im Bereich Fernwärme- bzw. Netzplanungen oder ähnliches von mind. 1 Mio. € netto. (siehe **Anlage 5** der Eignungsbewerbung)

**HINWEIS: Bei gleicher Eignung von mehr als 7 Bewerbern (pro Los) erfolgt die Bewerberauswahl für das nachfolgende Angebotsverfahren (2. Stufe) bei gleicher Eignung über Losentscheid.**

Bitte Firma des Bewerbers bzw. Name der Bewerbungsgemeinschaft, mit Anschrift und Kontaktdaten (Telefon, Email) einfügen:

---

---

---

---

Stadtwerke Jena GmbH  
Einkauf  
Rudolstädter Straße 39  
07745 Jena

**Teilnahmeantrag im Vergabeverfahren Transformationsplanungen der Fernwärmenetze Jena, Pößneck, Hermsdorf, Blankenhain und Machbarkeitsstudie „Jena-Anika“**

**Sekt/E/02/24**

**- nur elektronisch über Ausschreibungsplattform einreichen -**

Hiermit stellen wir den Antrag auf Teilnahme am o. g. Verfahren. Wir geben den Teilnahmeantrag ab als

**Bieter**

**Mitglied einer Bietergemeinschaft**

Unser Teilnahmeantrag besteht aus folgenden Unterlagen:

- diesem Teilnahmeantrag

sowie als Anlagen folgende Formblätter / Eigenerklärungen

- Nr. 124 LD
- Nr. 235
- Anlage 1 zur Bieterinformation
- Anlage 2 zur Bieterinformation
- Anlage 5 zur Bieterinformation
- Anlage 6 zur Bieterinformation
- Anlage 7 zur Bieterinformation
- Anlage Russland Formblatt



Wir erklären zu diesem Teilnahmeantrag und allen beigefügten Anlagen, dass

- wir uns bewusst sind, dass eine wissentlich falsche Erklärung bzw. Angabe den Ausschluss des Teilnahmeantrags im Teilnahmewettbewerb zur Folge haben kann;
- wir für den Fall einer Aufforderung zur Teilnahme an dem folgenden Verhandlungsverfahren an diesem Verfahren entsprechend den Aufforderungen und Vorgaben des Auftraggebers aktiv bis zum Abschluss teilnehmen und ggf. ein Angebot unter Beachtung der geforderten Zuschlagsfrist abgeben werden und

Die nachstehende Unterschrift gilt für alle Teile des Teilnahmeantrags.

Ort, Datum

---

---

(Name der natürlichen Person, die diese  
Erklärung für den o. g. Bewerber/Bieter abgibt)

**Hinweis: Wird der Teilnahmeantrag an dieser Stelle nicht ausgefüllt, gilt er als nicht abgegeben.**

Lesee exemplar

## Eigenerklärung zur Eignung in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmenummer

Vergabenummer **Sekt/E/02/24**

Vergabeart

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung         | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren                |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung         | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren           |
| <input type="checkbox"/> Verhandlungsvergabe               | <input checked="" type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog          |

Maßnahme

**Transformationsplanungen der Fernwärmenetze Jena, Pößneck, Hermsdorf, Blankenhain und Machbarkeitsstudie "Jena-Anika"**

Leistung

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)<br><input type="checkbox"/> Bieter)<br><input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft)<br><input type="checkbox"/> Nachunternehmer)<br><input type="checkbox"/> anderes Unternehmen) |  |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

*Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind*

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten drei<sup>1</sup> Jahren vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenzen aus den letzten drei Jahren mit mindestens folgenden Angaben benennen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum

**Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die Angaben zu Leistungsart, Auftragssumme und Ausführungszeitraum bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.**

*Angaben zu Arbeitskräften*

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Beschäftigten zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei Jahren jahresdurchschnittlich Beschäftigten angeben. Die für die Leitung vorgesehenen Personen werde ich benennen.

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Soweit in der Bekanntmachung ein abweichender Zeitraum angegeben wurde, ist dieser maßgebend.

*Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes*

- Ich bin nicht zur Eintragung in ein Berufsregister verpflichtet.
- Ich bin eingetragen bei: \_\_\_\_\_

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung die entsprechende Bescheinigung vorlegen.

*Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation*

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

*Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt*

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 123 oder § 124 GWB vorliegen
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 124 GWB vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 123 GWB vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

*Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung*

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>2</sup> vorlegen.

*Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft*

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>3</sup>

<sup>2</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

<sup>3</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>Sekt/E/02/24</b>	
Baumaßnahme		
<b>Transformationsplanungen der Fernwärmenetze Jena, Pößneck, Hermsdorf, Blankenhain und Machbarkeitsstudie "Jena-Anika"</b>		
Leistung		

**Ergänzung des Angebotsschreibens**

**Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

<b>In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit</b>	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

**Anlage 1**

Vordrucke für Eigenerklärungen

**Eigenerklärung zur Person des Bewerbers gemäß III.1.1.1 EU- Bekanntmachung, Blatt 1**

	Ingenieur/Bewerber	ggf. Bewerber- gemeinschaft mit weiterem Ingenieur für Leistungsbild, Anlagengruppe und Leistungsphase	ggf. Bewerber- gemeinschaft mit weiterem Ingenieur für Leistungsbild, Anlagengruppe und Leistungsphase	ggf. Bewerber- gemeinschaft mit weiterem Ingenieur für Leistungsbild, Anlagengruppe und Leistungsphase
1	Bei natürlichen Personen: Name, Vorname			
2	Bei Personengesellschaften und juristischen Personen: Name und Rechtsform der Gesellschaft			
3	Name, Vorname des bevollmächtigten Vertreters			
4	Straße PLZ, Ort			

### Eigenerklärung zur Person des Bewerbers gemäß III.1.1.1 EU- Bekanntmachung, Blatt 2

5	Telefon Telefax Email-Anschrift			
---	---------------------------------------	--	--	--

Falls weitere Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft vorgesehen sind, bitte auf gesondertem Blatt fortsetzen.

Ort, Datum

(Name der natürlichen Person, die diese Erklärung für den o.g. Bewerber/Bieter abgibt)

**Hinweis: Wird der Teilnahmeantrag an dieser Stelle nicht ausgefüllt, gilt er als nicht abgegeben.**

## Eigenerklärung

1. Ich/Wir erkläre(n), dass

- keine Person, deren Verhalten<sup>1</sup> meinem/unserem Unternehmen zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt oder gegen meinem/unserem Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach<sup>2</sup>:
  1. § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
  2. § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
  3. § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
  4. § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
  5. § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
  6. § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),
  7. § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
  8. den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
  9. Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
  10. den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels),
- mein/unser Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nachgekommen ist und diesbezüglich keine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung vorliegt bzw. mein/unser Unternehmen seinen Verpflichtungen dadurch nachgekommen ist, dass ich/wir mich/uns zur Zahlung der Steuern, Abgaben und Beiträge zur Sozialversicherung einschließlich Zinsen Säumnis- und Strafzuschläge verpflichtet habe(n).

---

1 Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.

2 Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

2. Ich/wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen nicht

- bei der Ausführung öffentlicher Aufträge gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
- zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder kein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse nicht abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen nicht im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat,
- im Rahmen der beruflichen Tätigkeit eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens<sup>3</sup> infrage gestellt wird.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärung zu meinem/unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines etwa erteilten Auftrages wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grunde führen kann.

.....(Ort), den ...

Unterschrift

---

<sup>3</sup> siehe Fußnote Seite 1



[nachfolgende Erklärung ist nur beim Vorliegen eines Ausschlussgrundes nach § 123 GWB oder § 124 GWB auszufüllen und zu unterzeichnen]

3. Ich/Wir erkläre/n mit meiner/unserer Unterschrift, dass bei meinem/unserem Unternehmen ein Ausschlussgrund nach § 123 GWB oder § 124 GWB vorliegt.

Folgende Straftat/Fehlverhalten wurde durch mein/unser Unternehmen begangen:

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

- Ich/wir habe/n für jeden durch eine Straftat oder ein Fehlverhalten verursachten Schaden einen Ausgleich gezahlt oder habe/n mich/uns zur Zahlung eines Ausgleichs verpflichtet.
- Ich/wir habe/n die Tatsachen und Umstände, die mit der Straftat oder dem Fehlverhalten und dem dadurch verursachten Schaden in Zusammenhang stehen, durch eine aktive Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbehörden und dem öffentlichen Auftraggeber geklärt.
- Ich/wir habe/n konkrete technische, organisatorische oder personelle Maßnahmen ergriffen, die geeignet sind, weitere Straftaten oder weiteres Fehlverhalten zu vermeiden.

Folgende Nachweise einer Selbstreinigung haben wir beigefügt:

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

.....(Ort), den .....

Unterschrift

## Anlage 5

### Vordrucke für Eigenerklärungen

#### Eigenerklärung zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit

<b>Name des Büros</b>
-----------------------

**Die Erklärungen sind von jedem Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft abzugeben!**

<b>5      Angaben zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit   § 45 VgV</b>																	
5.1	<div style="display: flex;"> <div style="flex: 1; border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;"> <p>Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme in Höhe von 2,0 Mio. € für Personenschäden sowie 10,0 Mio. € für sonstige Schäden und einer Maximierung der Ersatzleistung auf das Dreifache dieser Versicherungssummen pro Kalenderjahr bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer o. Kreditinstitut nachzuweisen.</p> </div> <div style="flex: 2; padding-left: 5px;"> <p><b>Versicherungspolice</b> liegt in Kopie bei (Anlage 11)</p> <hr/> <p>Bei <b>nicht ausreichender Deckungssumme:</b> Bestätigung <b>des Versicherers</b> über die Anpassung der Deckungssumme im Auftragsfall liegt bei (Anlage 10)</p> </div> </div>																
5.2	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 40%; padding: 5px;">Gesamtumsatz mit Ingenieurleistungen und Umsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre [netto/excl. MwSt.]</td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 40%;"></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center; padding: 5px;">Jahr</td> <td></td> <td style="text-align: center; padding: 5px;">Gesamtumsatz</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center; padding: 5px;">Jahr</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center; padding: 5px;">Jahr</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>		Gesamtumsatz mit Ingenieurleistungen und Umsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre [netto/excl. MwSt.]				Jahr		Gesamtumsatz		Jahr				Jahr		
	Gesamtumsatz mit Ingenieurleistungen und Umsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre [netto/excl. MwSt.]																
	Jahr		Gesamtumsatz														
	Jahr																
	Jahr																

Ort, Datum

(Name der natürlichen Person, die diese Erklärung für den o.g. Bewerber/Bieter abgibt)

**Hinweis: Wird der Teilnahmeantrag an dieser Stelle nicht ausgefüllt, gilt er als nicht abgegeben.**

### Anlage 6

#### Vordrucke für Eigenerklärungen

#### Eigenerklärung zur Zahl der fest angestellten Beschäftigten und zur Büroausstattung gemäß III.1.3.2 und III.1.3.3 EU-Bekanntmachung

(Technische und berufliche Leistungsfähigkeit gemäß § 46 VgV)

<b>Name des Büros</b>	
-----------------------	--

**Die Erklärungen sind von jedem Mitglieder der Bewerbungsgemeinschaft abzugeben!**

#### 6 Angaben zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit | § 46 VgV

Durchschnittliche Anzahl der beim Bewerber Beschäftigten in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren.

Davon: Geschäftsführer/Inhaber und festangestellte Mitarbeiter

Sowie:  
Architekten/Ingenieure (mit Abschluss Dipl. Ing. / Master / Bachelor)

6.1	Jahr	Gesamt	GF / Inhaber	Architekten	Ingenieure	Sonstige

6.2	Welche Büroausstattung und Software steht für die ausgeschriebene Leistung zur Verfügung?	<u>Büroausstattung</u>  <u>Software</u>
-----	---	---

Ort, Datum

(Name der natürlichen Person, die diese Erklärung für den o.g. Bewerber/Bieter abgibt)

-----

**Hinweis: Wird der Teilnahmeantrag an dieser Stelle nicht ausgefüllt, gilt er als nicht abgegeben.**

Firma (Name und vollständige Anschrift)

## Referenzbescheinigung

### Vom Referenznehmer auszufüllen:

Referenzgeber <sup>1</sup> : Bauherr/Auftraggeber	<input type="checkbox"/> vertreten durch <sup>2</sup>
Name _____	Name _____
Anschrift _____	Anschrift _____

Bezeichnung des Bauvorhabens
------------------------------

Ausgeführte Leistung	<input type="checkbox"/> Einzelleistung <sup>3</sup>	<input type="checkbox"/> Komplettleistung <sup>4</sup>
----------------------	--	--

Ort der Ausführung (Ort, Straße)
----------------------------------

Ausführungszeit (Monat/Jahr)	Baubeginn	Fertigstellung
------------------------------	-----------	----------------

vertraglich gebunden als	<input type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer	<input type="checkbox"/> ARGE-Partner	<input type="checkbox"/> Nachunternehmer
--------------------------	---	---------------------------------------	--

Art der Baumaßnahme	<input type="checkbox"/> Neubau	<input type="checkbox"/> Umbau	<input type="checkbox"/> Denkmal
---------------------	---------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

Leistungsbereiche entsprechend Anlage 2 der Leitlinie zur Durchführung eines PQ - Verfahrens (<https://www.pg-verein.de/anlage264296binary>), auf die sich die Referenz bezieht

Nummer	Bezeichnung

Bei Einzelleistung: stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen (z.B. m<sup>3</sup>, m<sup>2</sup>, m, St, kg, t)  
Bei Komplettleistung: Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

<sup>1</sup> Angabe der juristischen Person

<sup>2</sup> falls die Referenzbescheinigung im Auftrag des Bauherrn/Auftraggebers von einem Dritten (z.B. Architekt) erstellt wird

<sup>3</sup> Einzelnes Gewerk/Leistungsbereich

<sup>4</sup> Gewerkebündelung, z.B. erweiterter Rohbau oder Generalunternehmer

Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

**Nur vom Referenzgeber auszufüllen!**<sup>5</sup>

Die Leistungen sind

- auftragsgemäß durchgeführt worden.
- im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:
- Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
  - die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
  - wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
  - dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
  - die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
  - wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
  - Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
  -
- nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist

im

Tel.

Fax

E-Mail

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

<sup>5</sup> Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.

**- Anlage zum BMWK-Rundschreiben vom 14.04.2022 -**

***Eigenerklärung***

(von allen Bewerbern / Bietern / allen Mitgliedern von Bewerber- bzw. Bietergemeinschaften)

**Bezeichnung des Vergabeverfahrens / Auftrags:**

**Geschäftszeichen des Auftraggebers:**

**Die nachfolgende Erklärung gebe/n ich/wir verbindlich ab (ggf. zugleich in Vertretung für die lt. Teilnahmeantrag / Angebot Vertretenen auch für diese):**

1. Der / die **Bewerber / Bieter** gehört / gehören nicht zu den

in **Artikel 5 k)** Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren,

**genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen,**

- a) **durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,**
- b) **durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50%,**
- c) **durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutrifft.**

2. Die am Auftrag als **Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden**, beteiligten Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, gehören ebenfalls nicht zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift.

3. Es wird bestätigt und sichergestellt, dass auch während der Vertragslaufzeit keine als **Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden**, beteiligten Unternehmen eingesetzt werden, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

**Unterschriften**



**Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 lautet wie folgt:**

(1) *Es ist verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe sowie unter Artikel 10 Absatz 1, Absatz 3, Absatz 6 Buchstaben a bis e, Absatz 8, Absatz 9 und Absatz 10 und die Artikel 11, 12, 13 und 14 der Richtlinie 2014/23/EU, unter die Artikel 7 und 8, Artikel 10 Buchstaben b bis f und h bis j der Richtlinie 2014/24/EU, unter Artikel 18, Artikel 21 Buchstaben b bis e und g bis i, Artikel 29 und Artikel 30 der Richtlinie 2014/25/EU und unter Artikel 13 Buchstaben a bis d, f bis h und j der Richtlinie 2009/81/EG fallen, an folgende Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu vergeben bzw. Verträge mit solchen Personen, Organisationen oder Einrichtungen weiterhin zu erfüllen:*

a) *russische Staatsangehörige oder in Russland niedergelassene natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,*

b) *juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a genannten Organisationen gehalten werden, oder*

c) *natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a oder b genannten Organisationen handeln,*

*auch solche, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Sinne der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe in Anspruch genommen werden.*

(2) *Abweichend von Absatz 1 können die zuständigen Behörden die Vergabe oder die Fortsetzung der Erfüllung von Verträgen genehmigen, die bestimmt sind für*

a) *den Betrieb ziviler nuklearer Kapazitäten, ihre Instandhaltung, ihre Stilllegung, die Entsorgung ihrer radioaktiven Abfälle, ihre Versorgung mit und die Wiederaufbereitung von Brennelementen und die Weiterführung der Planung, des Baus und die Abnahmetests für die Indienststellung ziviler Atomanlagen und ihre Sicherheit sowie die Lieferung von Ausgangsstoffen zur Herstellung medizinischer Radioisotope und ähnlicher medizinischer Anwendungen, kritischer Technologien zur radiologischen Umweltüberwachung sowie für die zivile nukleare Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung,*

b) *die zwischenstaatliche Zusammenarbeit bei Raumfahrtprogrammen,*

c) *die Bereitstellung unbedingt notwendiger Güter oder Dienstleistungen, wenn sie ausschließlich oder nur in ausreichender Menge von den in Absatz 1 genannten Personen bereitgestellt werden können,*

d) *die Tätigkeit der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Union und der Mitgliedstaaten in Russland, einschließlich Delegationen, Botschaften und Missionen, oder internationaler Organisationen in Russland, die nach dem Völkerrecht Immunität genießen.*

e) *den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Erdgas und Erdöl, einschließlich raffinierter Erdölzerzeugnisse, sowie von Titan, Aluminium, Kupfer, Nickel, Palladium und Eisenerz aus oder durch Russland in die Union, oder*

f) *den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Kohle und anderen festen fossilen Brennstoffen, die in Anhang XXII aufgeführt sind, bis 10. August 2022.*

(3) *Der betreffende Mitgliedstaat unterrichtet die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission über jede nach diesem Artikel erteilte Genehmigung innerhalb von zwei Wochen nach deren Erteilung.*

(4) *Die Verbote gemäß Absatz 1 gelten nicht für die Erfüllung — bis zum 10. Oktober 2022 — von Verträgen, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden.*

A. Insofern für die Ausschreibung das Thüringer Vergabegesetz Anwendung findet (siehe abschl. Liste), gelten folgende Hinweise:

1. *Eignungsnachweise der Bieter in vorangegangenen Vergabeverfahren, § 5 Abs. 2a ThürVgG*

Die Bieter haben die Möglichkeit Eignungsnachweise nicht einzureichen, wenn sie diese schon in einem vergangenen Vergabeverfahren abgegeben haben (vgl. § 5 Abs. 2a ThürVgG).

Wenn der Bieter von § 5 Abs. 2a ThürVgG Gebrauch machen möchte, so hat er die Vergabestelle bereits mit Angebotsabgabe darüber zu informieren, in welcher Ausschreibung diese Eignungsnachweise bereits abgegeben wurden.

Es muss sich dabei um eine Ausschreibung der Vergabestelle der Stadtwerke Jena GmbH (Einkauf) in den letzten 12 Monaten vor Ablauf der Angebotsfrist handeln.

2. *Eigenerklärung gem. § 8 Abs. 1 S. 1 ThürVgG*

Die neue Eigenerklärung nach § 8 Abs. 1 S. 1 ThürVgG ist vollständig ausgefüllt (Datum, Ort, Unterschrift!) und unterschrieben den Angebotsunterlagen beizufügen.

Fehlt die Unterschrift oder wird die Eigenerklärung nicht den Angebotsunterlagen beigelegt, gelten die allgemeinen Vorschriften zur Nachforderung von Unterlagen (§ 10 Abs. 1 ThürVgG, § 56 VgV, § 41 UVgO, § 16a VOB/A)

B. Kommunikation im Vergabeverfahren

Bis zur Submission wird ausschließlich über die Vergabeplattform kommuniziert. Weitere elektronische, telefonische oder andere Wege sind ausgeschlossen. Fragen werden von der Vergabestelle abgelehnt/ nicht beantwortet und müssen nachträglich in der Plattform eingestellt werden. Nach dem Submissionstermin ist es möglich die Kommunikation via Mail / Telefonie zu erweitern.

C. Schwierigkeiten/Probleme mit dem Umgang der Vergabeplattform Futura SRM

Haben Sie Probleme das Angebot über die Plattform einzustellen oder andere Fragen zur Plattform, so können Sie sich gern zum einen an den Dienstleister wenden und an den Einkauf der Stadtwerke Jena GmbH, insofern dies nicht Inhalte des Vergabeverfahrens betrifft, sondern nur den Umgang mit der Plattform. Tritt die Komplikation kurz vor der Angebotsfrist ein und Sie haben keine Möglichkeit das Angebot fristgerecht einzustellen, so senden Sie Ihre Unterlagen bitte keinesfalls (auch nicht zur Sicherheit) per E-Mail oder Post an die Vergabestelle! Ihr Angebot muss in diesem Fall zwingend ausgeschlossen werden. Bitte teilen Sie uns unverzüglich Ihr Problem mit, wir versuchen eine Lösung zu finden.

D. Zuschlag auf Erstangebot bei Verhandlungsvergaben und freihändigen Vergaben

Die Vergabestelle behält sich vor, die Angebotsinhalte und -preise nicht zu verhandeln und den Auftrag auf der Grundlage der Erstangebote zu vergeben, ohne in Verhandlungen einzutreten.

E. Einbezug von Skonto in die Bewertung der Angebote

Eine Gewährung von Skonto wird keinen Einfluss auf die Wertung. Zahlungsbedingungen, die bei Vergaben von Bauleistungen von der vereinbarten VOB/B abweichen, sind von der Vergabestelle unter Vorbehalt zulässig. Der Bieter muss entsprechende Zahlungsbedingungen mit dem Angebot abgeben.

F. Allgemeine Geschäftsbedingungen - AGB's

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers, insbesondere zu Liefer-, Vertrags- und Zahlungsbedingungen, die im Widerspruch zu den Vertragsbedingungen des Auftraggebers stehen, finden keine Anwendung und sind/ werden nicht Vertragsbestandteil.

#### G. Formblättern für Nachunternehmer

Setzen Sie keine Nachunternehmer ein, so müssen Sie die dazu in Verbindung stehenden Formblätter nicht abgeben. Die Vergabestelle geht davon aus, dass bei fehlenden Unterlagen für Nachunternehmer keine eingesetzt werden.

#### H. Angebote in Textform (elektronische Angebotsabgabe)

Es wird den Anforderungen an die Textform Genüge getan, wenn die Textfelder auf Formblättern sämtlich maschinenschriftlich ausgefüllt werden. Der Bieter muss die auszufüllenden Formblätter nicht ausdrucken, unterschreiben und anschließend wieder einscannen. Das gilt selbst dann, wenn sich auf den Formularen eine Unterschriftenzeile findet (vgl. *OLG Naumburg, B.v. 4.10.2019, 7 Verg 3/19*). Es muss erkennbar sein, welcher Bieter dieses Formblatt ausgefüllt hat. Für Bietergemeinschaften oder Arbeitsgemeinschaften gilt gleiches, jedoch muss eine Vollmacht beiliegen.

Die Angebote werden ausschließlich elektronisch über die Vergabeplattform Futura SRM akzeptiert!

#### I. Insofern gemäß Bekanntmachung oder Vergabeunterlagen das mobile Aufmaß Futura SRM Anwendung findet:

Die Baumaßnahme wird in Verbindung mit dem Vergabe - und Aufmaßtool Futura SRM abgewickelt. Aufmäße werden ausschließlich in elektronischer Form über die Plattform akzeptiert. Der Dienstleister erhält nach Zuschlag den Zugang zu seiner Bestellung im Portal und kann dort im DA11 (oder manuell) - Format sein Aufmaß einstellen. Rechnungen dürfen erst nach freigegebenem Aufmaß gestellt werden.

Nachtragsangebote sind ebenfalls über Futura SRM einzustellen (x83/x84 – Format). Über einen gesonderten Abschnitt "Nachtragsangebote" können Sie hier eine GAEB - Datei, ein Excel oder manuell zusätzliche Leistungen eintragen. Nach Freigabe des Nachtrags sind hierzu digitale Aufmäße möglich.

#### J. Abweichungen zwischen angebotenen Unterlagen in verschiedenen Dateiformaten sowie vom AG bereitgestellten Dokumenten:

Für den Fall, dass Diskrepanzen innerhalb der Dokumente auftreten, so gilt sowohl für den Auftraggeber als auch den Auftragnehmer folgende Rang – und Reihenfolge:

- Leistungsverzeichnis im Langtext als PDF
- Leistungsverzeichnis im Kurztext als PDF
- Leistungsverzeichnis im GAEB – Format (x83 / x84)

# Datenschutzinformation nach Art. 14 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) für die Stadtwerke Jena Gruppe

## 1. Allgemeines

Mit diesen Hinweisen informieren wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, welche uns im Rahmen bestehender Vertragsbeziehungen von Dritten insbesondere zum Zwecke der persönlichen Kommunikation übergeben wurden, und die Ihnen nach dem Datenschutz zustehenden Rechte.

## 2. Welche Daten und Quellen nutzen wir im Rahmen der Geschäftsbeziehung?

Bei der Abwicklung von Verträgen werden regelmäßig nicht nur die Daten unseres Vertragspartners erhoben, sondern gegebenenfalls auch personenbezogene Daten von Mitarbeitern, Dienstleistern oder Erfüllungsgehilfen unseres Vertragspartners (wie z. B. Name, Berufs- und Funktionsbezeichnungen, Telefonnummer, E-Mail-Adresse u. ä.), etwa im Rahmen der Benennung als Ansprechpartner für und durch unseren Vertragspartner. Darüber hinaus verarbeiten wir auch personenbezogene Daten, welche wir aus öffentlich zugänglichen Quellen, z. B. Grundbüchern, Schuldnerverzeichnissen, Handels- und Vereinsregistern, der Presse, dem Internet oder Insolvenzplattformen zulässigerweise gewinnen dürfen.

## 3. Wozu und auf welcher Rechtsgrundlage verwenden wir Ihre personenbezogenen Daten?

### Abschluss und Durchführen eines Vertrages gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstabe b DS-GVO

Die personenbezogenen Daten verarbeiten wir zur Erfüllung der mit unseren Vertragspartnern bestehenden Verträge (z. B. Kontaktaufnahme) und diesbezügliche Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen.

### Wahren berechtigter Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DS-GVO

Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten auch, um unsere berechtigten Interessen oder berechnigte Interessen Dritter zu wahren. Dies kann in folgenden Fällen erforderlich sein:

- Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs einschließlich Test,
- Direktwerbung für unsere eigene Zwecke, soweit Sie dieser nicht widersprochen haben, und Markt- und Meinungsforschung,
- zur Erstellung von Benchmark und Statistiken, z. B. für die Entwicklung oder Verbesserung unserer Angebote und Prozesse,
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten,

- Maßnahmen zur Gebäude- und Anlagensicherheit (z. B. Videoüberwachung, Zutrittskontrollen) sowie zur Sicherstellung des Hausrechts.

Sollten wir Ihre personenbezogenen Daten für einen oben nicht genannten Zweck verarbeiten wollen, werden wir Sie im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zuvor informieren.

### Erfüllen gesetzlicher Verpflichtungen oder öffentlicher Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstabe c und e DS-GVO

Der AG hat gesetzliche Verpflichtungen (z. B. Bürgerliches Gesetzbuch, Handelsgesetzbuch, Steuergesetze) zu deren Erfüllung das Verarbeiten Ihrer personenbezogenen Daten notwendig ist.

### Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a DS-GVO

Darüber hinaus erfolgt eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten nur, wenn Sie hierin eingewilligt haben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung des DS-GVO erteilt wurden. Der Widerruf der Einwilligung berührt allerdings nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten Daten.

## 4. Werden personenbezogene Daten weiter gegeben?

Der AG gibt personenbezogene Daten nur an Stellen weiter, die diese zur Erfüllung der unter Ziffer 3 genannten Zwecke benötigen. Das kann Stellen im Unternehmen sowie notwendige externe Unternehmen (Dienstleister und Erfüllungsgehilfen) betreffen. Die Übermittlung an weitere Dritte findet zudem dann statt, wenn Sie uns hierzu vorher Ihre Einwilligung erteilt haben.

### interne Stellen

Innerhalb Der AG erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die am Verarbeitungsprozess beteiligt sind oder Kenntnis erhalten müssen.

### externe Auftragnehmer und Dienstleister

Um vertragliche und gesetzliche Pflichten zu erfüllen, arbeiten wir zum Teil mit externen Auftragnehmern und Dienstleistern zusammen. Empfänger personenbezogener Daten können z. B. sein: Betriebsführer und Geschäftsbesorger, Abrechnungs- und IT-Dienstleister, Druck- und Postdienstleister, Telekommunikations-, Beratungsunternehmen, Geldinstitute, Inkassounternehmen, Lieferanten, Analyse-spezialisten

### Weitere Empfänger

Zur Erfüllung gesetzlicher Mitwirkungspflichten können personenbezogene Daten an Behörden wie Finanz-, Strafverfolgungs-, Aufsichts- und Vollstreckungsbehörden gesendet werden. Weiterhin erhal-

## Datenschutzinformation nach Art. 14 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) für die Stadtwerke Jena Gruppe

ten Dritte Ihre persönlichen Daten, die eine rechtliche Befugnis dazu haben wie beispielsweise Betreuer, Gerichte, Rechtsanwälte, Gerichtsvollzieher, Zwangsverwalter oder Insolvenzverwalter. Wir arbeiten auch mit Dienstleistern zusammen, die nicht im Rahmen einer Auftragsverarbeitung für uns tätig werden, z. B. ausgewählte Fachbetriebe, Vermittler oder Inkassodienstleister. Die Weitergabe der Daten ist zur effizienten Erfüllung des mit unserem Vertragspartner bestehenden Vertrages mit Ihnen bzw. zur Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen erforderlich.

### Übermittlung von personenbezogenen Daten in ein Drittland

Es findet keine Übermittlung personenbezogener Daten an ein Drittland (Staaten außerhalb der europäischen Union bzw. dem europäischen Wirtschaftsraum) oder an eine internationale Organisation statt.

### **5. Wie lange speichern wir personenbezogene Daten?**

Personenbezogene Daten werden solange gespeichert, wie es für die unter Ziffer 3 genannten Zwecke der Verarbeitung erforderlich ist und ein berechtigtes Interesse der AG an der Verarbeitung nach Maßgabe der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen besteht. Dabei kann es vorkommen, dass Daten auch nach Ende des Vertrages mit unserem Vertragspartner für die Zeit aufbewahrt werden, in der Ansprüche gegen oder durch der AG geltend gemacht werden können oder dies zu Zwecken der Direktwerbung oder Markt- und Meinungsforschung (i. d. R. längstens zwei Jahre nach Vertragsende) erforderlich ist. Zudem sind wir aufgrund gesetzlicher Regelung (z. B. Handelsgesetzbuch, Abgabenordnung, Geldwäschegesetz) zum Speichern Ihrer personenbezogenen Daten verpflichtet, wobei die Speicherfrist bis zu 10 Jahre betragen kann.

### **6. Ihre Rechte als Betroffener gemäß Art. 15 – 21 DS-GVO**

Jede betroffene Person hat in Bezug auf ihre personenbezogenen Daten im Umfang der Bestimmungen der DS-GVO und des BDSG das Recht auf Auskunft, unter bestimmten Voraussetzungen ein Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung sowie ein Recht auf Datenübertragbarkeit und auf Widerspruch.

Sie können diese Rechte bei der AG geltend machen.

Sollte die Verarbeitung von Daten auf Ihrer Einwilligung beruhen, kann die Einwilligung durch Sie jederzeit widerrufen werden.

### Beschwerderecht

Jede betroffene Person hat das Recht auf Beschwerde. Hierzu können Sie sich an uns oder die zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde wenden. Die für uns zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde ist:

Thüringer Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationssicherheit (TLfDI)  
Häßlerstraße 8  
99096 Erfurt

### Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DS-GVO erfolgt, Widerspruch einzulegen.

Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Der Widerspruch ist zu richten an:

Jenaer Nahverkehr GmbH  
Datenschutzbeauftragter  
Rudolstädter Straße 39  
07745 Jena

### **7. Automatisierte Entscheidungsfindung**

Es findet keine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling statt.

### **8. Verantwortliche Stelle für die Datenverarbeitung**

Verantwortliche Stelle  
Stadtwerke Jena GmbH  
Rudolstädter Straße 39  
07745 Jena

Tel.: 03641/ 688 231  
Fax: 03641/ 688 265

### Datenschutzbeauftragter

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie per Post unter der oben genannten Adresse mit dem Zusatz – Datenschutzbeauftragter – oder unter E-Mail-Adresse:

datenschutz@stadtwerke-jena.de

# Dokumentation

## FUTURA® SRM für den Lieferanten

Lesee exemplar

**Kurzanleitung Anfrage**

**Version:** FUTURA® SRM 4.2

**Stand:** 29.10.2018 / 3. Auflage

## 1 Einführung

Mit Hilfe dieses Schnelleinstiegs bekommen Sie einen ersten Überblick, wie Sie mit Hilfe von FUTURA® SRM Ihr Angebot zu einer Anfrage erstellen und an den Auftraggeber übermitteln können.

Nähere Informationen zur Nutzung von FUTURA® SRM finden Sie im Handbuch, welches Ihnen unter dem Bereich **Hilfe** in Ihrem Zugang zur Verfügung steht.

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an das FUTURA® SRM Service-Team. Wir sind erreichbar von

Mo-Fr 8. 00 bis 17.00 Uhr (MEZ)

Telefon: +49 (0) 611 33 460 560

E-Mail: [support@futura-solutions.de](mailto:support@futura-solutions.de)

**Fünf Schritte sind nötig, um ein Angebot zu einer Anfrage zu erstellen und abzugeben:**

1. Anmeldung in FUTURA® SRM
2. Anfrage auswählen
3. Anfrage annehmen/freischalten
4. Angebot erstellen
5. Angebot an den Auftraggeber senden

## 2 Zugangsdaten und Passwort

Sie erhalten Ihre Zugangsdaten (Firmen-Login und Benutzername) und Ihr Passwort in zwei separaten E-Mails. Dies geschieht automatisch, wenn ein Auftraggeber Sie zu einer Anfrage einlädt.

### E-Mail mit den Zugangsdaten (Beispiel):

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herzlich Willkommen bei Futura SRM! Mit dieser E-Mail erhalten Sie Ihre Zugangsdaten, um sich in unserem System anzumelden.

Ihre Zugangsdaten:

Firmen-Login: LAHBEMZ  
Benutzername: m.mustermann@Firma.de

Das PASSWORT wird Ihnen aus Sicherheitsgründen in einer separaten E-Mail zugesandt.  
Über folgenden Link gelangen Sie zu Futura SRM:  
<https://www.futura-srm.com/SupplierWeb/Default.aspx>

Bei Fragen oder Problemen bezüglich des Systems steht Ihnen unser Service-Team gerne zur Verfügung:  
E-Mail: support@futura-srm.com  
Tel.: +49 (0) 611-33460-560

Diese eMail wurde automatisch von Futura SRM generiert!  
Futura SRM ist ein Produkt der Futura Solutions GmbH, Kreuzberger Ring 68, D-65205 Wiesbaden

Sitz der Gesellschaft: Wiesbaden  
Registriergericht: Amtsgericht Wiesbaden, HRB 22158  
Geschäftsführer: Hartmut Schwadtke  
<http://www.futura-solutions.de>

### E-Mail mit dem Passwort (Beispiel):

Sehr geehrte Damen und Herren,

In dieser E-Mail erhalten Sie Ihr vorläufiges Passwort zu unserem Futura-System:

\*\*\*\*\*  
Passwort: P4kSj4r  
\*\*\*\*\*

Bitte behandeln Sie Ihr Passwort vertraulich und machen Sie es unberechtigten Dritten nicht zugänglich. Weitere Informationen bezüglich der Zugangsdaten erfahren Sie in einer zweiten E-Mail.

Sollten Sie irrtümlich angeschrieben worden sein, so betrachten Sie bitte dieses Schreiben als gegenstandslos und löschen Sie diese E-Mail.

Bei Fragen oder Problemen bezüglich des Systems steht Ihnen unser Service-Team unter folgender Telefonnummer zur Verfügung:  
\*\*\*\*\*  
Tel. DE: +49 (0) 611-33460-560  
<http://www.futura-solutions.de>

Diese eMail wurde automatisch von Futura generiert!  
Futura ist ein Produkt der Futura Solutions GmbH, Kreuzberger Ring 68, D-65205 Wiesbaden

Sitz der Gesellschaft: Wiesbaden  
Registriergericht: Amtsgericht Wiesbaden, HRB 22158  
Geschäftsführer: Hartmut Schwadtke



### 3 Einladung zu einer Anfrage

Zu jeder neuen Anfrage erhalten Sie automatisch eine E-Mail:

Darin enthalten sind auch die Zugangsdaten zu dem Zugang, in dem Sie die Anfrage finden und Ihr Angebot erstellen und abgeben können.



Sehr geehrte Damen und Herren,  
folgende neue Anfrage liegt für Sie vor:

Anfrage-Nr.: A100091  
Bezeichnung: Musteranfrage  
Abgabetermin: 22.06.2017 13:00

Auftraggeber: Mandant für ER6 System, REWAG Prozess  
Ansprechpartner: A Cherkaoui  
E-Mail: [m.beispiel@futura-solutions.de](mailto:m.beispiel@futura-solutions.de)  
Tel: .....

Unter folgendem Link können Sie sich bei Futura SRM anmelden und die Anfrage bearbeiten:  
<https://www.futura-srm.com/SupplierWeb/Default.aspx>

Ihre Zugangsdaten:

Firmen-Login: I AHRFM7  
Benutzername: m.mustermann@Firma.de

Bei Fragen oder Problemen bezüglich des Systems steht Ihnen unser Service-Team gerne zur Verfügung:  
.....  
E-Mail: [support@futura-srm.com](mailto:support@futura-srm.com)  
Tel.: +49(0)611-33460-560  
.....

Diese E-Mail wurde automatisch von Futura SRM generiert!  
Futura SRM ist ein Produkt der Futura Solutions GmbH, Kreuzberger Ring 68, D-65205 Wiesbaden

Sitz der Gesellschaft: Wiesbaden  
Registriergericht: Amtsgericht Wiesbaden, HRB 22158  
Geschäftsführer: Hartmut Schwadtke  
<http://www.futura-solutions.de>

### 4 Schritt 1: Anmeldung in FUTURA SRM

**Voraussetzung:** Sie haben Ihre Zugangsdaten per E-Mail erhalten. Dies geschieht automatisch, wenn Sie das erste Mal zu einer Anfrage eingeladen wurden.

1. Starten Sie Ihren Browser.
2. Über den Link <https://www.futura-srm.com/SupplierWeb/default.aspx> können Sie FUTURA® SRM aufrufen.
3. Melden Sie sich mit ihren Zugangsdaten am System an.



Futura Solutions well integrated

Firmen Login:

Benutzername:

Passwort:

Sprache:

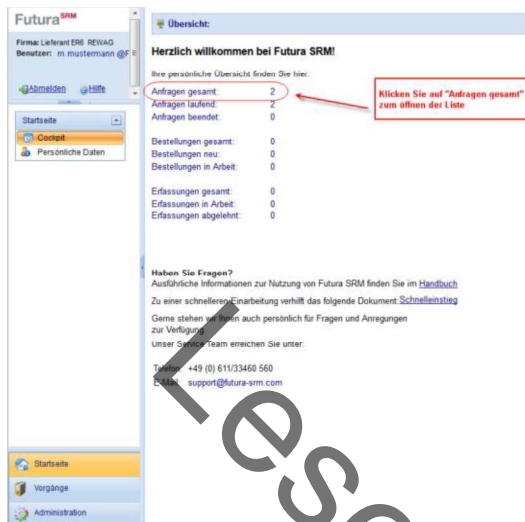
Sie haben Ihr **Passwort vergessen**? Klicken Sie [hier](#)

Sie haben Ihre gesamten **Anmeldedaten vergessen**? Unser Service-Team hilft Ihnen gerne weiter! Tel.: 0611-33 400 500

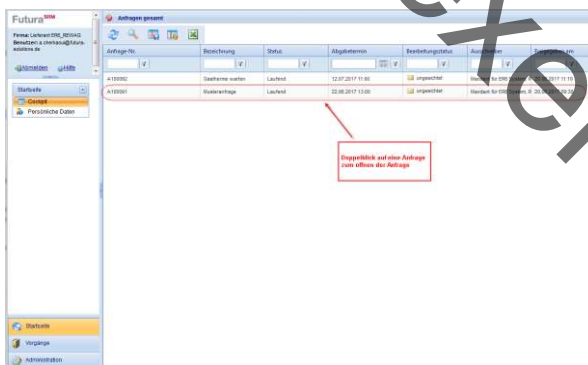
FUTURA SRM unterstützt folgende Browser: **Internet Explorer ab Version 9** und **Mozilla Firefox ab Version 35**

## 5 Schritt 2: Anfrage auswählen/öffnen

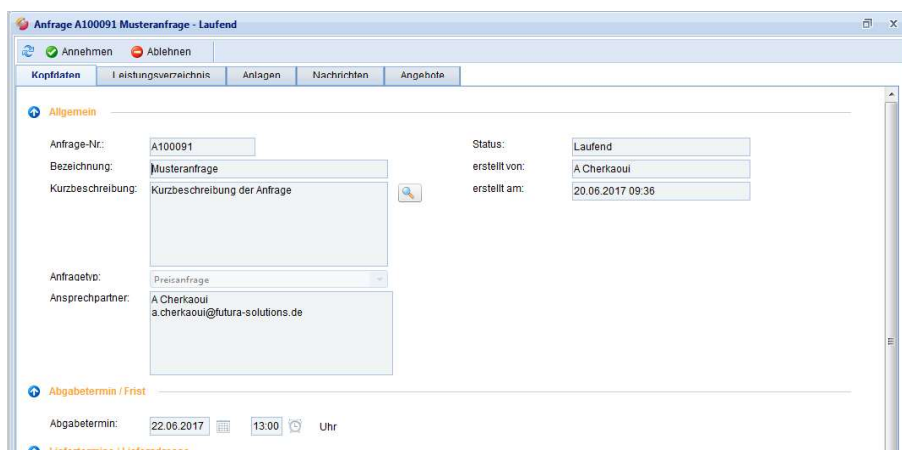
1. Auf der Startseite: Öffnen Sie die Liste der Anfragen durch einen Klick auf „Anfragen gesamt“.



2. Öffnen Sie mit einem Doppelklick die gewünschte Anfrage.



3. Die Anfrage wird geladen und angezeigt.

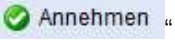



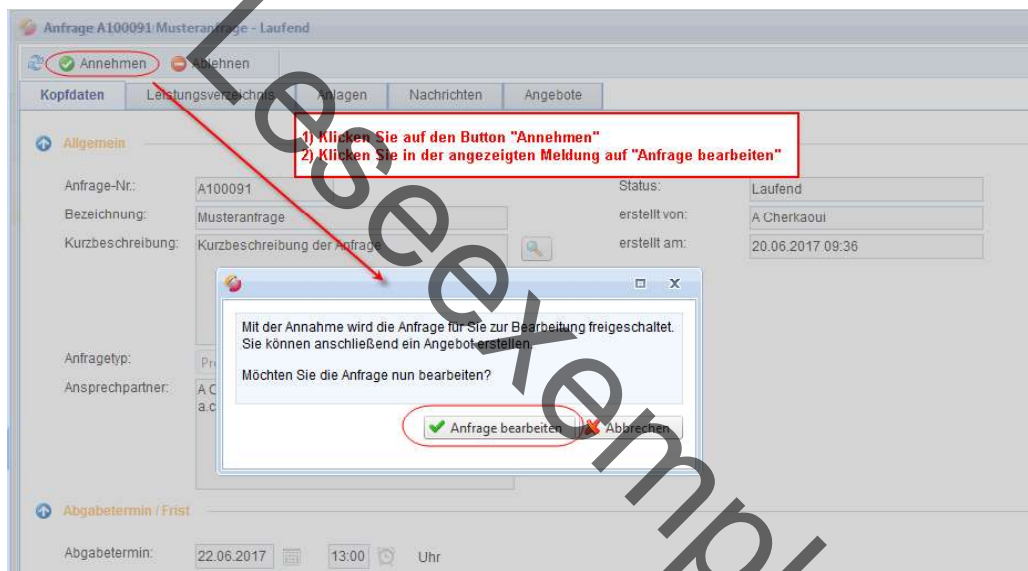
## 6 Schritt 3: Anfrage annehmen/freischalten

### Voraussetzung:

Die Anfrage befindet sich im Status „Laufend“.

Damit Sie zu der Anfrage ein Angebot erstellen können, müssen Sie zuerst die **Anfrage annehmen**. Möchten Sie kein Angebot zu der Anfrage abgeben, so können Sie die Anfrage ablehnen.

- 1 Öffnen Sie (falls noch nicht geschehen) die Anfrage und klicken Sie auf den Button  „Annehmen“.
- 2 Klicken Sie in der Meldung auf den Button .



- 3 Die Anfrage ist jetzt angenommen, der Auftraggeber wird darüber per E-Mail benachrichtigt. Sie können jetzt unter dem Reiter **Angebote** ein Angebot erstellen.

## 7 Schritt 4: Angebot erstellen

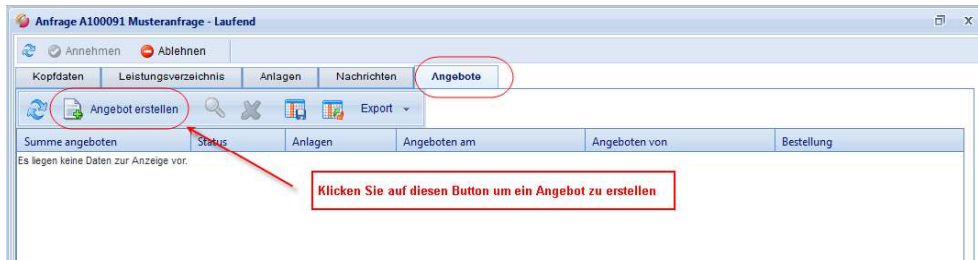
### 7.1 Bei einer Preisanfrage

### Voraussetzung:

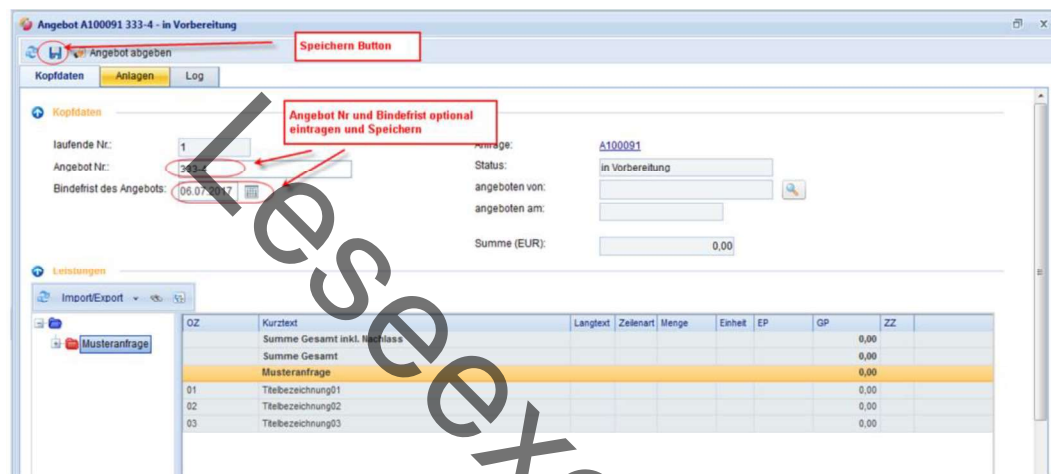
Die Anfrage befindet sich im Status „Laufend“ und Sie haben die Anfrage angenommen.


- 1 Öffnen Sie (falls noch nicht geschehen) Ihre Anfrage und wechseln Sie auf den Reiter **Angebote**.
- 2 Klicken Sie auf den Button **Angebot erstellen**.

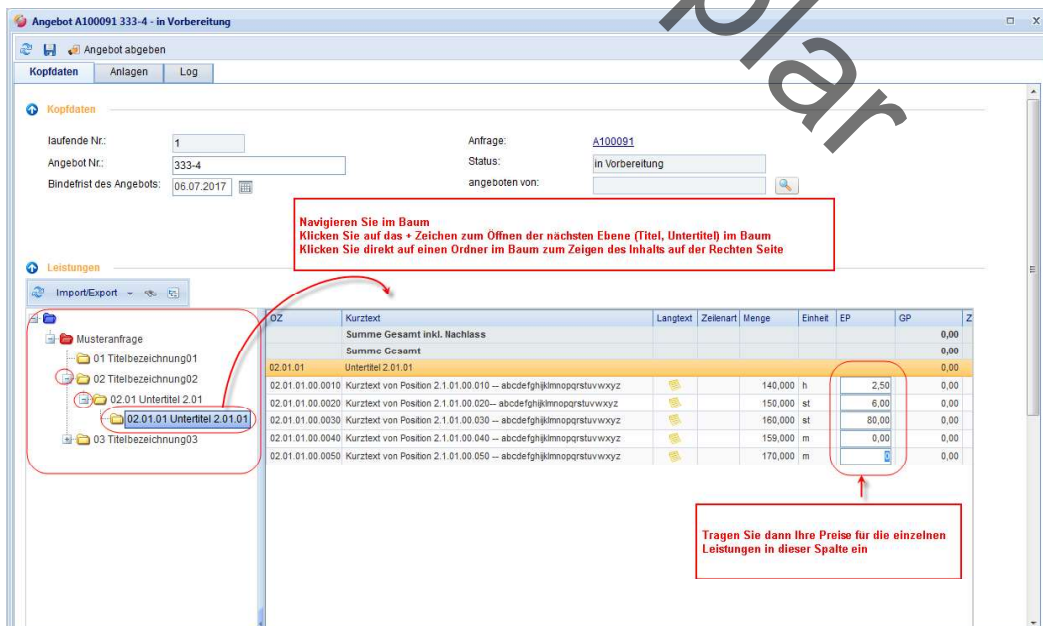
## FUTURA® SRM für den Lieferanten



- 3 Optional können Sie in den Kopfdaten eine Angebotsnummer und eine Bindefrist eintragen und speichern.



- 4 Öffnen Sie links im LV den Gliederungsbaum, bis Sie rechts die Leistungen sehen.
- 5 Mit Hilfe des Buttons  kann der Gliederungsbaum ein- und ausgeblendet werden. Bei ausgeblendeter Gliederung werden alle Leistungen in einer Liste angezeigt.
- 6 Tragen Sie nun in der Spalte „EP“ Ihre Angebotspreise für die einzelnen Leistungen ein.



- 7 Speichern Sie nun Ihr Angebot mit Hilfe des Buttons .

## FUTURA® SRM für den Lieferanten

### **ACHTUNG:**

Nach dem Speichern befindet sich Ihr Angebot noch im Status „In Vorbereitung“. Erst mit Klick auf **Angebot abgeben** (siehe nächster Schritt) wird das Angebot an den Auftraggeber gesendet!

## 7.2 Bei einer Kontraktanfrage

Die Kontraktanfrage basiert auf einem Leistungsverzeichnis mit Leistungen und Preisen, die primär aus einem mit Ihnen verhandelten Rahmenvertrag (Kontrakt) stammen. Im Gegensatz zu der Preisanfrage haben Sie in Ihrem Angebot nur die Möglichkeit einen prozentualen Nachlass oder Zuschlag auf Kopfebene zu geben.

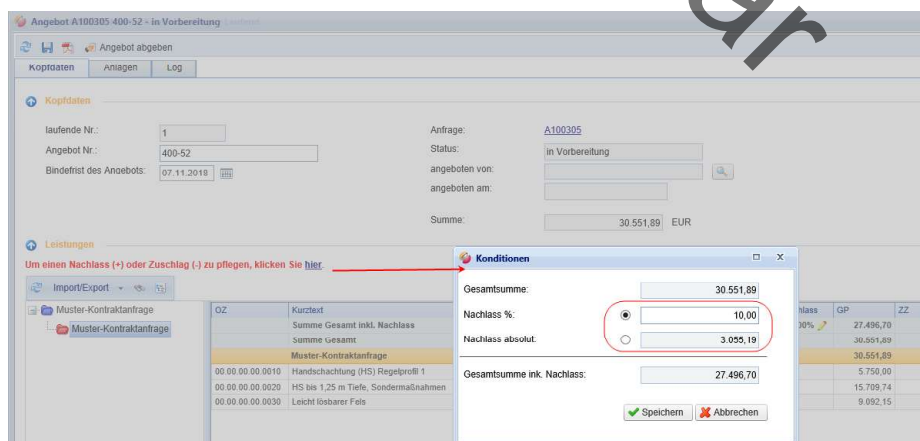
### **Voraussetzung:**

Die Anfrage befindet sich im Status „Laufend“ und Sie haben die Anfrage angenommen.

- 1 Öffnen Sie (falls noch nicht geschehen) Ihre Anfrage und wechseln Sie auf den Reiter **Angebote**.
- 2 Klicken Sie auf den Button **Angebot erstellen**.



- 3 Optional können Sie in den Kopfdaten eine Angebotsnummer und eine Bindefrist eintragen und speichern. (Analog zu Preisanfrage)
- 4 Öffnen Sie das Fenster zum Eintragen eines Nachlasses oder eines Zuschlags, wählen Sie, ob prozentual oder absolut und tragen Sie Ihren Nachlass oder Zuschlag ein und Speichern Sie.



Als Ergebnis sehen Sie den für dieses Angebot gespeicherte Nachlass/Zuschlag unter der entsprechenden Spalte:

## FUTURA® SRM für den Lieferanten

**Angebot A100305 400-52 - in Vorbereitung**

Kopfdaten | Anlagen | Log

**Kopfdaten**

laufende Nr.: 1  
Anfrage: A100305  
Angebot Nr.: 400-52  
Status: in Vorbereitung  
Bindefrist des Angebots: 07.11.2018  
angeboten von:  
angeboten am:  
Summe: 30.551,89 EUR

**Leistungen**

Um einen Nachlass (+) oder Zuschlag (-) zu pflegen, klicken Sie hier.

OZ	Kurztex	Langtext	Zeilenart	Menge	Einheit	EP (Vorgabe)	Nachlass	GP	ZZ
	Summe Gesamt inkl. Nachlass						10,00%	27.496,70	
	Summe Gesamt							30.551,89	
	<b>Muster-Kontraktanfrage</b>							<b>30.551,89</b>	
00.00.00.00.0010	Handschachtung (HS) Regelprofil 1			575,00	lfm	10,00		5.750,00	
00.00.00.00.0020	HS bis 1,25 m Tiefe, Sondermaßnahmen			321,00	lfm			16.709,74	
00.00.00.00.0030	Leicht lösbarer Fels			235,00	lfm	38,69		9.092,15	

### **ACHTUNG:**

Nach dem Speichern befindet sich Ihr Angebot noch im Status „In Vorbereitung“. Erst mit Klick auf **Angebot abgeben** (siehe nächster Schritt) wird das Angebot an den Auftraggeber gesendet!

### 7.3 Beim Kostenvoranschlag

Bei einer Anfrage vom Typ Kostenvoranschlag werden Sie aufgefordert in Ihrem Angebot ein Leistungsverzeichnis inklusive Preise zusammenzustellen.

#### **Voraussetzung:**

Die Anfrage befindet sich im Status „Laufend“ und Sie haben die Anfrage angenommen.

- 1 Öffnen Sie (falls noch nicht geschehen) Ihre Anfrage und wechseln Sie auf den Reiter **Angebote**.
- 2 Klicken Sie auf den Button **Angebot erstellen**.

**Anfrage A100091 Musteranfrage - Laufend**

Annehmen | Ablehnen

Kopfdaten | Leistungsverzeichnis | Anlagen | Nachrichten | **Angebote**

Angebot erstellen | Export

Summe angeboten | Status | Anlagen | Angeboten am | Angeboten von | Bestellung

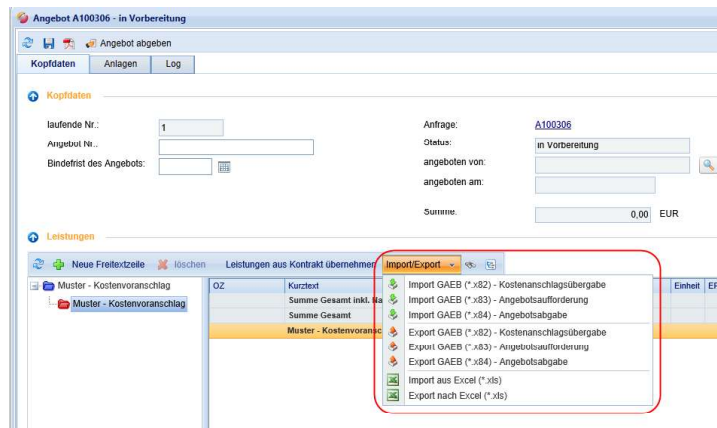
Es liegen keine Daten zur Anzeige vor.

Klicken Sie auf diesen Button um ein Angebot zu erstellen

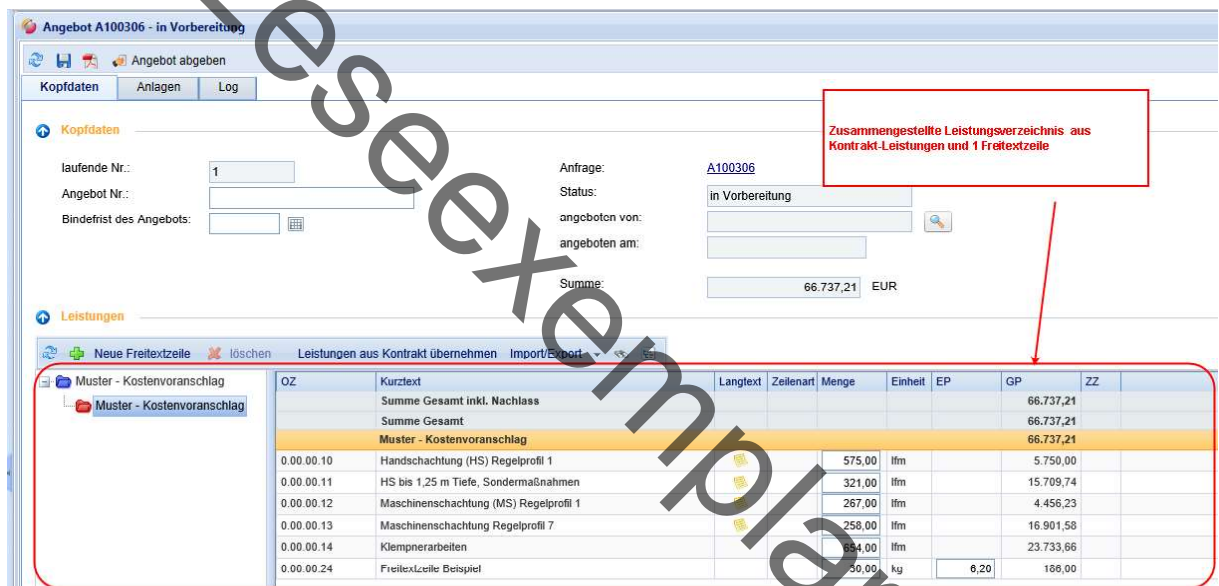
- 3 Optional können Sie in den Kopfdaten eine Angebotsnummer und eine Bindefrist eintragen und speichern. (Analog zu Preis-anfrage)
- 4 Stellen Sie das Leistungsverzeichnis zusammen. Je nach Einstellungen Ihres Auftraggebers stehen Ihnen dazu folgende 3 Möglichkeiten:



**FUTURA® SRM für den Lieferanten**



Das Ergebnis der Zusammenstellung des Leistungsverzeichnisses sieht wie folgt aus:



**ACHTUNG:**

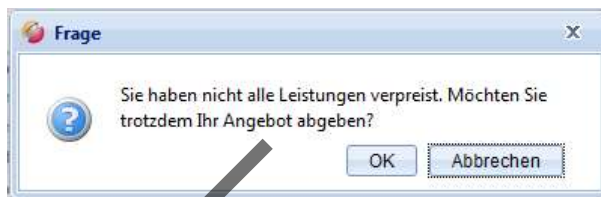
Nach dem Zusammenstellen des Leistungsverzeichnisses befindet sich Ihr Angebot noch im Status „In Vorbereitung“. Erst mit Klick auf Angebot abgeben (siehe nächster Schritt) wird das Angebot an den Auftraggeber gesendet!



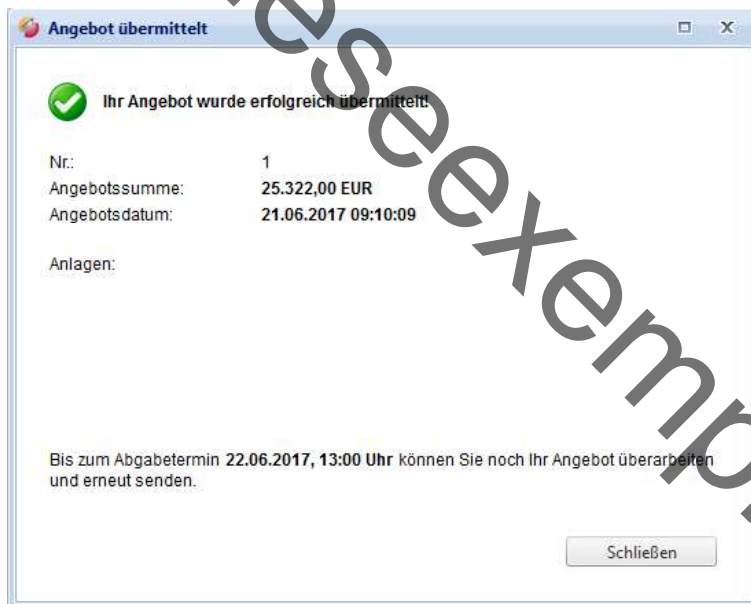
## 8 Schritt 5: Angebot an den Auftraggeber senden

Um Ihr erstelltes Angebot an den Auftraggeber zu senden, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Klicken Sie auf den Button **Angebot abgeben**.
- 2 Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **OK**. Achtung: Sollten Sie nicht alle Leistungen verpreist haben, werden Sie darauf hingewiesen! Sie können dann den Vorgang abrechnen und die fehlende Preise nachpflegen, oder mit OK Ihr Angebot übermitteln.



- 3 Wurde Ihr Angebot erfolgreich übermittelt, erscheint folgende Meldung:



### Ergebnis:

Ein erfolgreich abgegebenes Angebot hat den Status „angeboten“.

OZ	Kurztext	Langtext	Zellenart	Menge	Einheit	EP	GP	ZZ
	Summe Gesamt inkl. Nachlass						25.322,00	
	Summe Gesamt						25.322,00	
	Musteranfrage						25.322,00	
01	Titelbezeichnung01						0,00	
02	Titelbezeichnung02						25.322,00	
03	Titelbezeichnung03						0,00	

## 9 Angebot überarbeiten

**Achtung:**

Eine Änderung des Angebots ist nur bis zum Ablauf des Abgabetermins der Anfrage möglich!

Bis zum Ablauf der Abgabefrist können Sie Ihr Angebot noch überarbeiten und erneut senden. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie das Angebot und klicken Sie auf den Button „Angebot ändern“.

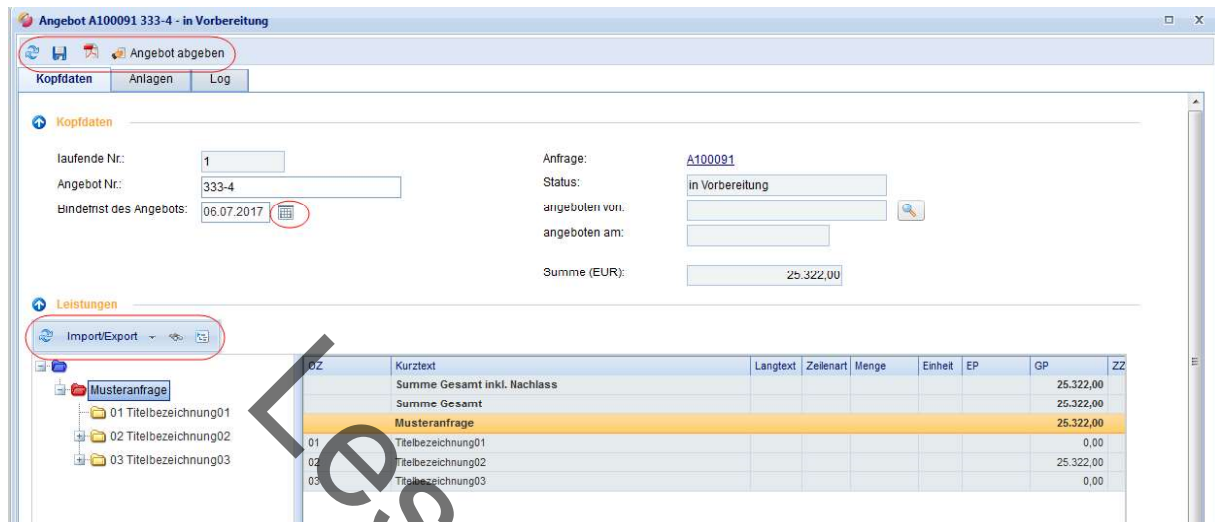
2. Ihr Angebot wird zur Bearbeitung freigeschaltet, Sie können nun z.B. Preise überarbeiten oder weitere Anlagen hinzufügen.

OZ	Kurztext	Langtext	Zeilenart	Menge	Einheit	EP	GP	ZZ
	Summe Gesamt inkl. Nachlass						211,10	
	Summe Gesamt						211,10	
01	Titelbezeichnung01						16,00	
01.00.00.00.0010	Kurztext von Position 1.0.00.00.010 -- abcdefghijklmnopqrstuvwxy			1,000	m²		2,00	2,00
01.00.00.00.0020	Kurztext von Position 1.0.00.00.020 -- abcdefghijklmnopqrstuvwxy			1,000	m²		3,00	3,00
01.00.00.00.0030	Kurztext von Position 1.0.00.00.030 -- abcdefghijklmnopqrstuvwxy			1,000	m²		5,00	5,00
01.00.00.00.0040	Kurztext von Position 1.0.00.00.040-- abcdefghijklmnopqrstuvwxy			1,000	m²		6,00	6,00

3. Wenn Sie Ihre Änderungen abgeschlossen haben können Sie entweder
  - a. Ihr geändertes Angebot abgeben (anhand des Buttons „Geändertes Angebot abgeben“)
  - oder
  - b. Ihre Änderungen verwerfen (anhand des Buttons „Änderungen verwerfen“).

## 10 Sonstige Funktionen

Nachfolgend erhalten Sie eine kurze Übersicht zu allen Funktionen im Angebot:



Button	Funktion	Beschreibung
	Aktualisieren	Mit dem Aktualisieren-Button werden die Daten neu geladen:
	Speichern	Speichert Ihre Eingaben (Kopfdaten, Preise) im Angebot.
	Bericht exportieren	Mit diesem Button können Sie das Angebot im PDF Format exportieren
	Abgeben eines Angebots	Mit diesem Button senden Sie Ihr Angebot an den Auftraggeber.
	Überarbeiten eines Angebots	Mit diesem Button können Sie ein abgegebenes oder ungültiges Angebot überarbeiten und erneut senden. <b>Nähere Informationen zur Nutzung dieser Funktionen finden Sie im Handbuch, welches Ihnen unter dem Bereich Hilfe in Ihrem Zugang zur Verfügung steht.</b>
		FUTURA SRM ermöglicht Ihnen, das LV nach Excel oder als GAEB-Datei (DA83) zu exportieren. Gleichfalls können Sie Ihre Angebotspreise anhand einer GAEB DA84- oder Excel-Datei importieren. <b>Nähere Informationen zur Nutzung dieser Funktionen finden Sie im Handbuch, welches Ihnen unter dem Bereich Hilfe in Ihrem Zugang zur Verfügung steht.</b>
	Nach Leistungszeile suchen	Ermöglicht das Suchen von Leistungszeilen im Leistungsverzeichnis.
	Ausblenden des Navigationsbaums	Blendet den Ordner-Baum ein bzw. aus. Bei ausgeblendetem Baum werden alle Leistungszeilen in einer Liste dargestellt.